

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

Contin: minus ocean. Journals. 1783.

July 14 Montag: schrieb folgendes an S. T. Herrn
Frd: Wilh: Voss, um 26, wann Gedenksfest vor-
fällt, ob zu schreiben. Lit.

- " Fr: J. H. v. vollen erklären, daß mich nichts
- " Diefelben in der Nahe meiner Tage nicht näher
- " mit Schreiben und zu schreiben und wegen Ebener:
- " etwas zu schreiben. Seit 1779 bis 83 waren in
- " der Zeit geschrieben sein und der für Corresponden-
- " ce H. v. vollen. Am 13^{ten} Febr: a. c. schrieb ich
- " zum ersten mal wieder nach Ebener und be-
- " dem die Vermuthung Antwort von Ihnen noch übrig-
- " gelassenen Vorlesern, die in Texten befolgt
- " wird: Joel 1, 3, 4. Jesa: 1, 8, 9. Zephani: 3, 12.
- " die Zeitlang zu vor Leben wie sein in der Engl.
- " Zeitung eine Proclamation vom S. T. independ: H. v.
- " über Georgia, worin allen Subscribenten Pardon
- " angeboten wurde, außer Friedrich Triebner und
- " Jacob Bücker p. welche kein Pardon noch Wiederkauf-
- " nehmen sollten. H. Triebner war mit der Engl.
- " aus Savannah nach St. Augustine in Florida gezo-
- " gen und seine Documenta, Grants von Müst- und
- " Riesen = Lunden etc. etc. was für Germinen gesö-
- " nig, wie aus der Vorlesern Caspar W. v. vollen
- " Neufgelenkschaft, mit genommen. Als er noch in

„ Ebenet: garriem, habe er mit Ansehung von Im Exec-
 „ cutor des Rabenforstigen Estats der 649 £ 16 s. 5 d.
 „ steht so an die S. T. G. Trustees in Europa gesö-
 „ ren, gesöret und einn Wellmest der zu Hon Dr.
 „ Loise: G. Sen. Ursperger garriem: und als der
 „ Executor, Mr. Waldhauer, gefragt, ob er das Origi-
 „ nal Bond zu der 649 £ Estat. sieht? habe er
 „ geantwortet: Das Bond läge wohl in Newcas-
 „ tle in London, er wolle Security dafür geben.
 „ Weil aber die Rabenforstige Plantation in der
 „ Zeit dinn Markt steht, so übertrübe er der
 „ Executor J. C. Waldhauer, dass er 2 Bunde zum
 „ Estate gesörig, a, von 400 £ Estat. und b, von 76 £
 „ 5 s. 8 d. Estat. an den Lawyer Robertson übergeben
 „ müste, der ihn aus der 2 Bunde mit fort ge-
 „ nommen hat. Nach dem andern bestrübt der Casus ist
 „ der zu gekommen namlich: der Executor sieht
 „ 5 68 £ Estat. sechs Gold, gültene Ringe, silber-
 „ ne Löbel etc in der Frau Wagners, und nach dem
 „ die Engl. Savannah Handlung, sieht er die andern
 „ zu nehmen, in Coffers verpacken, um den auf
 „ Savannah in die Insel zu bringen; aber am 3 ten
 „ October 1782, sind 3 vornehmste Männer von der
 „ nach streifenden Partei aus St. Augustin mit Morde-
 „ nern in sein Haus gefahren, haben die Coffer ge-
 „ brochen und alles mit fort genommen. Die Sache ist
 „ vor Gericht verhandelt und deponirt, aber

1783

181

- „ Inr Briefe Harlorn. Weil, fies nün H. Triebner noch
 „ immer auf Josephwüridige Hütten in Europa, vebson=
 „ derlief in London berüft; so fah maniner Vflüß gar
 „ müß gewist a, die Copien von An rmpfungen
 „ Briefen auß Ebenezer und Savannah an Joseph.
 „ H. Triebner in Halle und Augsburg züfuchen:
 „ wann sie nicht Harlorn gefn. i, b, an H. Trieb-
 „ ner züfuchen, weiß aber nicht, ob er noch die
 „ St. Augustin oder wo an fies küßfäll? Weil Flo-
 „ rida, wie es ficht, an Spanien übergaben wird.
 „ C, und an fies. Josephw. Neufriß ilen Hon zügabm
 „ als manim Hillichwigen unarmüden
 „ Trauen Gönner und Wohlthäter, den An
 „ alle Harmögen Gnedrueß Heter im Himmel,
 „ um Jesu Christi willen, unter allen Anzük und
 „ Enfreßungen trösten, stärken und zum Besten fien
 „ Gnedrueß in in fies bündelufen, in die Ofter-
 „ börung Johannis wistman zütlüffen an fies
 „ wollen! unleser wüßst und fies H. F. F.
 „ Newprovidence Amüffiger Vierter H. Mb.
 „ July 14^{te} 1783.
 „ P. S. Brief Porto müß einen Weg oder anderen Weg
 „ werden. Zügelte Copie ist von manim Briefe an H.
 „ Triebner, der aber noch nicht von Ihn gelangt ist. Willst
 „ fies fies von Augustin nach London garwacht oder
 „ anst nach Newyork oder Neufotland.

„ P.S. für J. J. inläubn gültig, daß ich nicht noch übrige weiß
 „ Räumlein mit Einmündungen aus fülln. 1. Ebene der
 „ liegt nun realiter in Agone, auf Stat auf cadit. Wer muß
 „ muß ofn Herzog in Moran einüben, der die nation
 „ Landes-Rüste herstellt und die ganzroßne Rudera
 „ der äußern Rüstung müßten wieder zusammenfüß-
 „ an und fließen köntn. Von zum Aufbau geforn
 „ Scaffolds; der müßten eine Glückswinn die Herffrucht
 „ ten und ganzbrauchen wieder herbei loben und
 „ stützen köntn; aber was ist das zu tüchtig und willig?
 „ und was für die Kosten und Unterhaltung für Arbeiter?
 „ weil die Kirchn Güter so Herffrucht sind.
 „ 2. Von den Gliedern die bei meinem Ersuß die Kirchn-
 „ und Gemein-Ordnung unterschrieben sehn sind
 „ 51 zur Firgkeit besondt, 45 noch am Leben und 31 noch
 „ ganzruht. Kirchn sehn noch die bloß 4 Männer,
 „ aber dann Brüder und Fingern mehr. Müßten
 „ und Müßten sind ruht. H. Triebner sehn sehn
 „ nigen Müßten sehn sehn, so lange die Engl. Meister
 „ waren, sie ist aber noch Herffrucht. 3. H. Caspar Wachtz.
 „ der die meisten Land der Triebners und ein Mann
 „ Königs waren, ist der wegen von den Engl. Jof
 „ nicht Herffrucht waren und die Herffrucht und
 „ grob gestanden. Adam Treuten Egg, der zu Lath 1 Jahr
 „ Gouverneur waren und noch Carolina Hofe als die Brit.
 „ Georgia einnehmen, ist im vorigen Jahr nächst von
 „ 5 so grobsten Tories über sehn und grobsten

"ließ unmöglich werden. Triebnerus excepsit, evasit, eruz
 "piß. Nun ist noch ein drittes darinnen übrig.

"Ich erwünsche, wenn dieses Schreiben zu Landen kommen sollte,
 "daß Hr. J. J. v. Zoske, Röhren in Halle und Augsburg com-
 "municiren mößten, weil ich nicht weiß, ob mein Brief dahin
 "zu rath kommt. To the Rev^d Mr. Fred. W^m Pasche, worthy
 "Member of the Illustrious Society for promoting Christian
 "Knowledge London, Kensington Square.

Freitag d. 15 July. copirte den Brief an H. Triebner, pfloß
 ein Copie in den Brief an H. Voss. H. Voss: Dr. sprach
 von aus den Brief nach Philad: iß gab ihm meinen Brief
 an H. Triebner bestimt mit, um zu versuchen, ob Gelegen-
 heit nach Augustin vorfallen mößte.

Mittwoch, Donnerstag d. 16 u. 17 July. Wieder zu schreiben
 und haben für nöthige Grundsätze.

Freitag d. 18 July kam H. Voss: Dr. von Philad: zurück,
 er sah meinen Brief an einen Freund in Charlestown
 recommendirt, den Voss sprach ihm nach Augustin
 zu senden, man weiß aber nicht, ob Mr. Trieb: noch da wäre.

Samstag d. 19 July ließ H. P. Rünke mir wissen, ob er nicht
 ein Buch über Meen nöthig mit seinen Familien von
 Baltimore nach aus Maryland nach Anhaltland wissen, mit
 welchen guten Gelegenheiten wir Briefe mit ihnen könten. Ich schrieb so-
 rgen an die H. R. und Anhaltland zu wissen, ob der Mann
 wohl so gütig sein und ein Brief mit Landbriefen nach Halle

bestimt, bis Franckfurt mit namrn und bei H. Joh. Jacob Carl für
weiteren Beschränkung abgeben müssen?

Dienstag 20 July Laub-Andreß.

Montag 21 July: empfang ein Schreiben von unserm Rev.
H. Praeside Disfult, worin er unter andern schreibt, das
"er nach seiner Zurückkunft von der Synodal Konferenz in
"Yorktown einen pflichtgemäßen Zufall an der unsern Beschrän-
"kung, der sich aber nach und nach vermehrt", und er-
"müht, das das ungewisse Wissen durch die Konferenz
anlaß zu geben haben mag. Am seine Briefe Consi-
stution ist nicht zu vollständiger Ermöglichung gewöhnt.

Dienstag und Mittwoch 22 u. 23 July extrahirt und co-
pirt an unserm neuen Occon. Journal und dem Sammler
auf den 14^{ten} July 1783.

Donnerstag 24 July: schrieb Antwort auf des H. Praes.
Disfults letz empfangene und sehr Abneigung Brief von
unserer Freundschaft aus Tolpehation.

Freitag 25 July schrieb im paar Zeilen an H. Joh. Jacob
Carl, Factor des Hallischen Consulates in Franckfurt, bettend,
daß er mein Bittgen weiter nach Halle befördern möge.
Mein Sohn Friedr. Aug. communicirt mir ein Schreiben von
seinem Bruder Dr. Gen. aus Virginia, worin er malich
daß die Regierung ihm ein Patent auf 12 Quadrat
Meilen Land in einem Grunde Sciota genannt 160 Meilen
weiter über Pittsburghs Fort, gegeben, welches im Weg nach dem
Lake Erie und Fort de Trois gelegen, welche Grunde aber

Donnerstag 27 July. Frey: Amicalet.

Montag 28 July. fand in der Engl. Zeitung ein Circular
des künftigen Circular Disputen und in Regierung der Uni-
versität = Novit = Americ: Staaten, von der Excellence G. Washing-
ton. Deren Befehl lautet: der N. d. Armee, worin die-
selben für Amt ausgehen und in der Armee, dass die nach-
langen Wünschen für in der Rufe und Willen begreifen
wollen. Der Excell. theilen sie wissen Regeln und
für die neuen Independenten Staaten zu versetzen,
wenn sie in der Armee und für die Welt Blut proben-
te Privilegien und freies Leben genießen und
aus der Nachkommen fort pflanzen wollen.

Der Befehl lautet so: "I now make it my earnest
" Prayer, that God would have you and the State
" over which you preside, in his holy Protection; that
" He would incline the Hearts of the Citizens to
" cultivate a Spirit of Subordination and Obe-
" dience to Government; to entertain a brother-
" ly affection and Love for one another, for their
" ~~Brethren~~ Fellow Citizens of the United States
" at large, and particularly for their Brethren, who
" have served in the field; and finally, that He
" would most graciously be pleased to dispose us all
" to do justice, to love mercy and to demean oursel-
" ves with that Charity, Humility and pacific

„ Temper of Mind which were the Characteristics
 „ of the Divine Author of our blessed Religion,
 „ and without an humble imitation of whose
 „ Example in these things, we can never hope to
 „ be a happy Nation.

Was heißt noch Matthe: 10, 32, 33. Wer mich bekennt
 vor den Menschen, den will ich bekennen vor mei-
 nem himmlischen Vater pp. Das Zucht nicht nur
 aufbehalten Geist der Hon oben geschildert ist. Diese
 Tadeln sind man nicht in den Mahomedanischen,
 Machiavellischen, Voltairischen, Desistischen. Obige Tadeln
 sollen mit diesen Grundsätzen zum vorigen Gedächtnis
 in die Nord Americanischen Schulen gebracht werden.
 In der Erwartung H. G. W. selbst glückseligen Jenseits
 den bürgerlichen Geist und Ebel Deut: 27. und sonst von
 einem Diktat fließen und von der anderen Seite.

Frankfurt den 29 July sollte einige kleine Amts-
 Anweisungen im Englischen. Sanft auf die
 zu nach Philadelphia.

Frankfurt den 30 July in der Nacht und am Morgen be-
 gnädigte uns Gottes Güte mit einem unerwarteten
 Regen. Das Frühlingswetter sich wieder, die Grün-
 ten und Wälder singen den zu hören. Die
 Englische Zeitung enthält eine Nachricht, dass am

14 May a.c. in der Stadt Cester in Maryland, unter der
 Direction und Ermählung des virenschen Revid. Dr.
 William Smith in der Actus Otator. Promotion:
 auf der neuen Universität des hiesigen Washingtonge-
 meinsch. freies gehalten und am Tag der vierzig, nämlich
 15 May der Gründstein zu der Universitäts Gebäu-
 den von Dr. Excellence Am. L. Gouverneur Paca unter
 Gebet und Orationen in Gegenwart einer großen
 American Noblesse allerlei Herren und Würden
 gelagt worden. Nun werden die 2 Universitäten
 in Cester und Philadelphia: wann nicht unter-
 müßet Würden und Pflichten zu früh dar-
 zu kommen, wie 2 Professoren mit ein-
 ander in die Werke setzen und concertiren, um zu
 Waischen, welche es in der zu Vorhän und
 am längsten aus halten können? Ein Zeit wird
 es sein ob die freies Einhalten auf der auf-
 ten sehr gegründet, oder auf dem gebauet sind.

Sonntag 31 July: umging Briefe von der
 Minigro aus Philadelphia mit Nachricht, dass ein
 Freund aus Baltimore in Maryland mein Brief-
 gen mit Manuscript: bis Franckfurt mit mir
 wolte.

Freitag 1 August copirte ein meinem Oeconom. Jour-
 nal: Damstag 2 Aug begliefen Mr. Summ-

Leister Mann communicirt mir einen Brief von
seinem El. Vater in Irland aus Cork und be-
grüßt, ich mögten einen Brief zur Antwort
mit Beilagen, erleiht hab.

Donnerstag 3. August. Ein öfentlich. Gottes- = Dienst
fiel. Nachmittags fielen Briefe von Freunden
aus Philadelphia, wovon 2 bei uns überreichte.
Montag 4. August sandte mein Rüstgen mit
meinem Journals a, von 1711 bis 1742, b,
von 1775 bis 1783 mit aufgesetztem Ad-
resse: A Mons. Mons. St. Fabricius, Inspec-
teur tres digne de la Maison des Orphelins a
Halle en Saxe par Frankfurt. und legte ein
paar Zettel bei von Herrn Joh. Jacob Carl
mit Bitte das Rüstgen nach Halle zu befördern.
Nebenst. Adresse auf dem Rüstgen für die
gegründet: Cet Caise contient les many Scrits,
Hand Geschriften. So obbemerkt sandte
zu meinem Leister, der Frau Rünigin, zur
weiteren Bestellung an Herrn Freund El. Wey-
gand, der Herrsgrafen so mit seinem bis
nach Frankfurt.

Freitag 5. Aug. fielen für eine Lauf zu be-
sorgen, nemlich eine Englische Frau aus der Stadt
war in unsern Nachbarschaft gestorben und in der

1783.

nach der Fräulein Begun auf dem Ruffel begraben.
 Ein neuer Brief mit zu Herrn Linder, so sehr ist
 dem Grabe der Englischen Gebete Harnrücken, und
 der Linder = folgen in der Kirche, eine Englische
 und Herrn Linder Harnrücken fällen Konte.

Mikrolog 26 Aug. bekam Antwort von meiner Hof-
 ten, der Frau Königin aus Philadelphia, dass sie mir
 listigen mit M. S. bekommen und nach Baltimore
 den Mr. Weygand befürworten wollen.

Sonntag 27 Aug. Briefe mit Linder, Kümmer
 und Briefen zu, wegen allerlei Gegenständen.

Freitag 8 Aug. umspringen Brief von einem
 neuen Englischen Fräulein, dem Herrn Med: Doctor
 und Fräulein = Pfister in Ebenezer, der sehr lobt:
 Savannah March the 18th 1783.

" Dear Sir, I am happy of having an Oppor-
 " tunity of writing to you, having waited with a good
 " deal of Impatience for an Opportunity after my
 " Return to Georgia in January last year being ab-
 " sent three years — I found Ebenezer in a most
 " deplorable Situation, the People having lost most of
 " their Property, the Church very much damaged and

1783

" most of the Houses, and only two Families in the
 " Town: most two Thirds of the Inhabitants in and
 " about Ebenezer being either dead or carried off by
 " the British. I dare say you have heard of the
 " Death of Miss^r Rabenhorst, the Property of
 " that Estate is sold, but what is become of the cho-
 " ney I can not tell Mess^r Joseph Shubline and
 " Wife, Christian Steiner and Wife, David Steiner,
 " Jacob Kieffer, John Steiner, John Remshard and
 " Wife, Salomon Schrempf, Frederick Schrempf and
 " Wife, John Werfch and Wife, and Mr. Heidlinger
 " and many others are dead. They have neither
 " a Minister or Schoolmaster now in Ebenezer.

" I got the Congregation to meet about three Weeks
 " ago to choofe Elders, which they did, and ad-
 " vised them to see and erect a School for to in-
 " struct the Children, they are in a miserable
 " Situation, which you may easily imagine, the
 " War being three Years and a half in the Country.
 " At the Death of Mr. Werfch Mr. Triebner be-
 " came sole Executor of the Estate, which he
 " has made away with, so that the Child, the sole
 " Heir is not much better than a Beggar, he carried
 " Her off

"her off with him to St. Augustine —

" I can not help Sir, mentioning the Behaviour
 " of Mr. Triebner: after the Fall of Savannah, the
 " next day, he some way or other joined the Brit-
 " ish and advised them to march up to Ebenezer,
 " which in a few days they did, he acting as Pilot.
 " After their Arrival at Ebenezer, he was appointed
 " a Magistrate and gave Protections and admini-
 " strated the Oath of Allegiance to the Inhabitants.
 " Myself and few others that had fled to Caro-
 " lina for Protection, he advised the Officers not
 " to let our Wives follow us, but to send them
 " to a Plantation about ten miles from Ebenezer
 " in a desert part of the Country, where they were
 " sent to, without any hopes of seeing their Hus-
 " bands or Relations! His Actions the whole
 " Time the British kept the Country were more like
 " some Barbarous Savage than a Christian Teacher.
 " When he left Ebenezer there were several poor Widows
 " entrusted him with what Money they had, which he car-
 " ried off with him, leaving them to bemoan their Losses.
 " He likewise carried all the Bonds with him, belong-

ing to the Congregation in Ebenezer ———.
 The Elders have wrote to him for the Bonds, but have
 not yet received an Answer. He lives near St. Augustine,
 never dare to come back to this State, as I am sure
 the Inhabitants will soon put an End to his Life.
 The Death of John Adam Treutlin you, I sup-
 pose, have not heard of. Some time last Spring five
 Tories came to his House, and took him and carryed
 him some Distance into a Swamp, where they barba-
 rously murder'd him ———.

There is now in Savannah a Minister by the
 Name of Frederick Harrisheim, who came some-
 where from near Lancaster or York, he has got mar-
 ried, and I understand, he has a Wife in Pennsylva-
 nia ———. I shall take it as a particular Favour
 of you, if you know any thing of my Father, whether
 he is alive or dead? You will let me know by the
 first Opportunity. After my kindest Regards to
 you, M^{rs} Muhlenberg and Family, I remain
 Dear Sir, your obedient Humble Servant.

March 18th 1783

Jenkin Davis

Savannah.

To the Rev^d Mr. Melchor Muhlenberg, Philadelphia
 Favored by Mr.
 John Elliot.

Dienstag d. 9 August. Copirte Im Vorfrühgefuhrn Tag:
Brief, mußte einen Extract daraus und fuchte Gelegenheil
selben an der H. Doctors Nathl. Dr. Zachus Davis in
Lancaster County zu finden, oder von ihm zu wissen
An der Expedition, wenn der Vater nicht mehr lebte.
Normaliter laßt von ihm eine Antwort an den Dr.
D. mit einfließen wollen.

Donnerstag d. 10 August. H. P. Voigt für Gott = Dienst.
Nachmittags allerlei Briefe.

Montag d. 11 Aug. Kaufte eine benötigte Milchgebrüde für
für 6 £ zu verkaufen und in vollständigen Dienst von
unserer Versammlung Magd. Unvermuthet kam unser Sohn
J. P. weiland General aus Virginia zu uns von, fuchte
auf der Reise einen Anschlag vom feinen Bedenken
müßte wegen der Gefahr weiter nach Philadelphia
und wohnt nach Princetown in Jersey zum S. F. Con-
gress. Ein Zige war in diesen Tagen zum höchsten
Gewalt geschlagen und verurtheilt worden. Die feine
Dienstag d. 12 Aug. Empfang ein Briefe von

Rev. Herrn Praef. D. Sülz, worin mir die Versammlung
fragen, guten Rath zu theil wurde. Unter andern
" fuchte zu 16 nicht wahr, daß es mein Sohn Fr. Aug.
" übernehm wollen nach Ebenezer zu ziehen, weil seine
" eigene Constitution und kalte Familie, im feinen Ci-
" tati und Armaligen Ebenezer: Situation gar nicht angemessen
zu sein.

"Zu sein pfann." Das alte Sprichwort ist nicht
zu verwerten: "Vor gessen und nach getrunken,
"hat man sich in groß Leid getrunken." Ich müßte
im Anfang obig Wortes schreiben zu agnoscere,
müßte aber abbrechen, weil meine Frau einen schre-
cken Anfall von der Epilepsie über bekam, so daß ich
im nächsten Morgen aufwachte.

Mittwoch 3. Aug. Antwortete ich Zn. Praef. D. S. L. S.
schreiben vorläufig und umging folgende angeme-
nen vom Zn. Dr. Rünz: "I. Z. D. S. L. S. D. S. L. S. D. S. L. S.
"Ich habe die Ihnen eingeschickten zu bekräftigen, daß
"ich auf wiederholte Ansuchen der Eltern der Kin-
"der, die ich bei mir habe, immer eine kleine
"Kammer habe nach Baltimore geschickt und die
"nach auf blühende Person und das beste Familien-
"stück gegeben habe. Ich habe mit meiner kleinen
"Tochter Elisabeth am 30. July früh mit dem ordentli-
"chen Tage wagen unter Regen und heftigen Witterung
"ab, dem Abend zu Head of Elk an und blieb
"daselbst über Nacht. Am folgenden Tag, da die
"Witterung sich wendete, kamen wir nach 9 Uhr
"Abend in Baltimore an. Hier erwartete mich nicht
"mehr als 3 Logis bestellt, und ich wollte sofort
"nach dem ersten Hause. Ich ging zu Herrn Wei-
"gand, der im Prociens mit seiner Familie nach

„Europa zu wissen: weil dieser muß nicht wieder
 „haben kan, und so haben ist freyschuldigung.
 „Freilich magst du meine Aufsichtung bei Herrn
 „Mag. G-ck, Dr. W-L. und Herrschaften andern.
 „Die Lücklein erzählten mir alle unsinnliche
 „Freundschaft und fahnen Willkür magst im
 „Hammögen, wie die von Melite; Inno so viel ist
 „sich, warum sie müßten nicht begütert. Fünftens
 „Herrschendigen Mann spielt mich in Esquire L.
 „Zu sehen, dessen Sohn ist bei mir sehr. Ernstlich
 „des jüngern Weigands malte sich glückselig an
 „Jenen, und ein alter Mann Fr. M-r, dessen Sohn,
 „ein Jüngling von 17 Jahren und von köstlichen Mäßen
 „Groß bei mir ist, wünschte früher Träumen wegen
 „der Veränderung die er von seinem Sohn gesehen
 „zu haben glaubte. Am Samstag zeigt man mir
 „von einem Sohn Brage ganz Baltimore und alle
 „selben Familien. Derzeit gingen wir auf
 „des Bisop, derzeit die Weigandische Familien nach
 „Europa geht. Der Capitain steht in Tracht eines
 „Ordnungsgenossen, man erwarb ein neues
 „Kleider und freundschaftliche Mäßen. Am meisten
 „wunderte mich, dass wir einen vollkommen und gut

1783

"Kreuzen Konnte das Bischof so vermüthig, das
"is wie Petrus von einem Lagen Kreutz, denn
"es wurde is sign, wann meine Pflichten noch
"Europa überquert sein wird?
"An Montag früh erwachte im Lutherschen Bischof
"se, denn Kinn Kreutz is noch nicht da. Ich ging mir
"es mit meiner Frucht etwas sonderbar. Weil ich weiß, das
"is Doctors und Magister zu Fußkann leben würden,
"Kreuz aber Kinn Augenblick zum Meditiren gefast;
"so stand am Montag früh genug auf, flieg das Evan-
"gelium auf und disponirte. Das Evangelium stand
"Marc: 8, und is flieg, in der Meinung das nicht zu sehn,
"Matth: 8 auf. Ich weiß is, psalm 119 in Worten
"evol: "Zeige dich dem Vorsehn," um Gelegenheit zu
"haben mich dem St. Wt: G-K meine Liebe zu bezeugen.
"Bei fortgesetzten Werk mich Lieben, wann möglich würde,
"so ist etwas zum besten Kinn gehen zu vermehren:
"Lage, sagt is ist die beste Anweisung im Ewange-
"lio. Unter dem Judentum Lieben in der Hausammlung
"pflege is im Gesang Buch das Evangelium auf und
"finden ein andres. Es gläubt, das in dem Kinn Kreutz-
"elgen mich zu dem besten, das. So ist das is, is
"nam den Worten zum Text: "Zeige dich dem Vorsehn."
"Vier Konte is nicht finden und fürst Blüthen unter

„ in meine Zeit. Ich wurde in Witte Wars gesungen
 „ und mehr ist selten für gewöhnlich. Ich blieb also beim
 „ Evangelio liest Montag, disponierte in Gedanken: „
 „ über das gemeinsame Fanz Jesu,“ spritzte mächtig
 „ ging auf die Kanzel und predigte mit Gefühl und Eifer.
 „ Zu Mittag spritzte bei Doct. W-L. Nachmittags predig-
 „ te in St. Jhn. O-ne reform. Gemein über Phil. 3, 20.
 „ und Montag Abend in der andern reformierten Kir-
 „ che den ersten Fanz Jhn. P. beruht ist, walest Jhn.
 „ zum Wachen erwartet, über Hebr. 13, 17. Viel-
 „ mal vor übermündet aufmerksamen Zuhörern und
 „ mit reinem Maaß in Freudigkeit. Abend ging in
 „ die Methodistischen Versammlung. Montag Mittag Fanz
 „ bei Mr. J. M-r gespritzt, walest auf einem Fanz bei mir sel,
 „ und ihm ist so den Fanz, das er mich ganz in Zeit meines
 „ Aufstehens auf den Fändern gehn lassen sollte, wenn ich
 „ nur mit Einspruch sollte geschehen können. Mein Versuch
 „ dauerte bis Dienstag Morgens, ob wol allerhand An-
 „ stalten gemacht worden Jhn zu Wachen, so, dass man
 „ auf die Dägn / Posten gegen / himmel auf, sagen wolte, abm
 „ ich müßte fort. Die Luftwaffe Rump wolte mir ein Ge-
 „ spräch von 3 Jahren Johannes und die reformierte Kon-
 „ gregation aufbringen. Ich sah meine Not so abzuwarten und
 „ die zu überleben Lüste zu versuchen, das meine
 „ Meinung kein Volk sey. In der Lüste von dem Fanz,

„ In der mir wohnenden Kinder meine Reise kosten
 „ müßte erwidern, und den Dienstag früh mußte ich
 „ mit meinen kleinen Töchtern wieder auf den Weg.
 „ Auf diesem Wege saßen wir in Rieden und Büden
 „ des heiligen Weges, mit dem wir gefahren waren,
 „ wählten im andern Tag im Rieden den kürzesten
 „ Weg durch den Wald in Büden gegangen. Wir
 „ haben nicht wissen können, ob jemand dabei un-
 „ glücklich gewesen. Wir saßen jetzt im ersten Tag
 „ Herin, die das erste mal in dem Wagen waren,
 „ haben den Jüngern des Jüngers als ein Stück Weges
 „ mit uns, um zu sehen ob sie sich wohl fühlen. Als
 „ es fort war, wurden sie wild und konnten vom
 „ Fahren nicht inne gehalten werden. Es waren
 „ noch mit dem Rieden das wir bei uns hatten. In
 „ der ersten der Jüngern das stille Dürren. In Herin
 „ wurden wir gespannt, nämlich die Kinder zu sehen,
 „ und so ging es weiter, ob es wohl so schnell, das wir
 „ zum Dürren im Winter das auf Mittagstisch
 „ hatten müßten, das sonst auf dem Tisch steht wenn die
 „ Tage von Kom. Im zweiten Tag war der Rieden
 „ Wegzug. Ich hatte die nachsten Mitbrüder Messer
 „ Baum und Lehman mit. Wir saßen Newport, Char-
 „ lestown, Christina, Wilmington, Marcus Hook, Ches-
 „ ter, Darby und Camden nach 4 Uhr Nachmittag

„ Person in Philadelphia an. In Baltimore schreibt Wiel
 „ Güte des Christentums unter Engländern und Ir-
 „ ländern. Sie sind die Lufftventer zum nicht leb. Pietis-
 „ mi zu beschuldigen. Die Kinder die ich bei mir habe, ge-
 „ hören meistens zu Hr. Jhr. P. S. Gamaina, und
 „ diese ist auf Hr. O. S. nicht wol zu sprechen. Ich habe
 „ aber die herrlichen Gemüther in dieser Gemaina nicht
 „ wahrzunehmen, und als ich sie zuhause, wenn die
 „ meisten der unter Gamaina zu gehen. Man wol-
 „ te mich anrufen, mein Besuch würde nicht ganz ohne
 „ Nutzen seyn. Mit H. Jhr. O. n. brachten alle Kinder
 „ zu und ging auf mit ihm und einigen überla-
 „ ssen seiner Gamaina sich zu hören. Er war so
 „ mühsam zu bitten, daß ich doch im Herbst noch ein-
 „ mal kommen möchte —. Er hat die Lust weit-
 „ läufig und gründlich wegen mancher Beschuldigun-
 „ gen wegen Heterodoxie —. In Burg, wo seine
 „ Kirche steht, nennt man die Hypoth im ganzen
 „ Baltimore den heiligen Burg.

„ Auf dem Zinnwege stehen wir eine kleine Gesell-
 „ schaft, die sich auf Gespräche von der so nötigen Toleranz
 „ einlassen und die Freidenker gar günstig halten, die sie ein-
 „ der rühmen. Drei waren Franzosen, darunter einer

" einen seltsamen Geschmack an Kräften wie ein Lahn
 " fäth. Ob es die sehr oft ungemein geschickt getrennt und
 " sich dabei auf eine gewisse Dosis, die er angibt, das
 " im Lichte, der dem Engländer vorstehen, in ein Winkel
 " sich gekommen und sein Handlungs, sich die Gassen
 " sich fäth selbst müssen, sagt es nur: es fäth ein
 " gewiß, warum das Lateinische Wort Gallus zu
 " Bedeutungen fäth, sagt sich es fast ein. / sie Hand-
 " im vollen 3 Natur Lateinisch / Zierlich wurde es
 " still, nach dem nun der eine die Dose der Gasse
 " pfast und läßt fäth, der eine es muß bezeugen.
 " Zu Zierlich war eine Welle Lierung von Arbeit
 " den —. Würstchen Sonntagvogel g. g. wolten
 " wie der Lahn Wade / Engl. Candidat / einsegnen,
 " wenn die selben es genamigen. Finde den Lahn
 " wie die wol nicht.

" Herr Weigand will der Dose ganz mitnehmen.
 " Meine herrliche Empfehlung der der vortrefflichen Frau Dörflinger =
 " mamma zu bezeugen. Ich bin — J. C. Künze.
 " Philad: 8ten Aug: 1783. "

Sonntagstag d. 14ten August: schrieb ein Manier für Entwurf
 an H. Dr. Künze, agnoscirt die mir vertheilt sehr
 angenehme Nachricht von der Reise nach Baltimore, die
 eine seltsame Liebes Motion und Gemüths Recreation ge-
 wesen. Meine Vögel Joh: P. Fr: A. und Tochtermänn M.
 R. reisten mit einander nach Philad: um Jhr Gn-

pflichten auszuüben. J. P. Mb: war noch beschäftigt mit
dem Schiffsfahrn. Jusselte Briefe von einem Schrift-
leiter 73 Jhr alt, welche 7 Meilen zu Fuß ge-
kommen, zum Abschied namn, wie sie sagten, weil
wir seit 40 Jahren so miteinander bekannt waren
und saßen an dem Hofen der Freigedult, so fern. Der
ist wohl unterrichtet in Gottes Wort. Nun selbst für
das Geson, wie du mich, welche unsere Unter-
sünger sein mochten. G. H. Dr: sprach von dem
Briefe nach Philad: um die Freigedult des Candidats
G. W. mit zu üben.

Freitag 15 Aug: Briefe von Rev. Mr. W. welche
verlangt, daß wir einen Namen mit unterstehen
Ordinations-Briefe schreiben mögen, welche 2 Jhr.
er ist gestorben zu Philadelphia in der St. Michaelis
Kirche, nach dem er über 1 Petri 5, 10, 11 gesprochen,
von der Committee vermögten einen Brief, der von
Rev. Synodo genehmigt worden, nml. von dem
Rev. H. Künz, Zelmuth, Bischof und Dr. d.

Samstag 16 Aug: meditierte, weil Versprohen, Mon-
gen 9 G: nachsinne in der St. August. Kirche zu
sign.

Donnerstag 17 Aug: hat eine neue Dienstzeit bei uns
Jahr, weil wir 2 alte gebrauchte nicht ohne Züßeln
haben.

ist Krosch mit Expositor zur August Kirche, sandt eine Zim-
mel Zehnneise Vorbedeutung und predigt über Ezech. 36,
25-27. Mit der Zehnneise sehr aufmerksamem werden,
so Krosch 9. 9. Güte über 8 Tage noch einmal
zu predigen.

Montag d. 18. Aug: war unpäblich von gestern, Konte
wenig lesen und schreiben, sahen Allertui Brief

Dienstag d. 19. Aug: war gewöhnlich in Allertui Zü-
bis und Gemüth-Disposition.

Mittwoch und Donnerstag: sehr Mitternacht und
unpäßlich. Die Wasser quellen versagen 11

Freitag d. 22. Aug: Güte ist die Hitze im höchsten Grad,
man fürcht allenthalben, daß Menschen plötzlich ster-
ben von einem unpäßlichen alten Menschen

Erund, und die Hitze sehr vordringen. Die
Zählungen vormalen, daß unsere Herrn Prediger in
Philad. am vergangenen Sonntag ein feierliches
Gedächtnis zu Christus gehabt, nämlich Herr Deblief
Peterson, gewesener Major, von Dr. König: Dänischen
Majestät Infant. Regim. in der Insel St Thomas
war am Montag in Philad. gestorben und am Son-
tag mit vielen militärischen Ehren beigesetzt auf un-
sern Kirchhof beigesetzt, und die ansehnlichen Leichenfolge
eine Parade in der Zions-Kirche gehalten worden.

Dienstag d. 23. Aug: meditierte auf Morgen und der
16 Willkür des Tages wohl sein müßte, so wenn zum

Text: Joh: 7, 37-39. mit Sprüchen zu erläutern: Jesa: 12, 3.
Cap: 44, 3, 4. Act: 2, 17 seq. Ps: 88, 10. Ps: 42, 2, 3. Matth: 5;
6. Joh: 4, 14. Jerem: 2, 13. Oeffnab: 22, 17.

Donnerstag 24 Aug: Vormittags brachste mich im Freund zu
Hause für die Reise, wo ich erwartete den großen Tharina
Zelwiese Ansammlung fand, über den oben erwähnten Text
predigte, um Größtign Regen für's Natür- und Völkern-
Rausch und mit dem Liede: O Uffstehung des Lebens
bistlos.

Montag 25 Aug: Dem unter andern auf ein-
gen Englischen Mann zu mir und hat ihm die ihm
geben und helfen, weil er vom bösen Geist befallen und
mit Gottes Lestungen Tag und Nacht geplagt wird.
Er saß mit ihm einige Stunden. Dieser Freiwil-
nig, sah er vor einigen Jahren Gerüst- und Nahrung
und Freiwil- und Nahrung, ist aber nicht mehr damit im-
gegangen, sich andern beizunehmen und sich selber
Vorsicht, zu viel in den bestrittenen Dingen zu sein.
Er meinte den bösen Geist, der ihm von den Toren
nicht unter den Dingen, und quälte ihn so, daß er nicht
Offenstücken könnte und sich selber umordnen müßte. Er
sagte ihm, seit ihm der Weltzukunft für die Welt der
Majestät Gottes zu sein, sein Gnadensüß für den Zili-
gen Geist und seine ersten äußeren und inneren Gesandten
in der Welt etabliert und die Wunder- und Geben auf-

gesond, seit dem statuirten neuen Reine Liebließe Be-
schünger vom bösen Geist, ob er wohl liebt! sein
Mund in den Kindern ist Ungleichens noch fälsch
und seinen Einfluss zu allem bösen mundlich
und unmündlich genügt nicht. Kein Zufall, wenn
mir Harmiss zu sein, und ein physisch und
moralisch Krankenheil. Gott wolle ihm das un-
gründlich seine Harmissen ist gar zu gründlich
an der Arm, damit er sich mühselig und beladen zu
Christo erheben und erquicken können sollen.

Und was die Heilbildung seiner Liebließe Be-
ziehung betrübe, so ^{der} die Materiasseccans im Duo-
deno und seine Harmissung in der Milch zu sein.
für seinen Heilbüten haben zu seend wollen ist noch
unseres Heilbüten nach im Reimmanlein beiten,
und wegen der Obstruction in der Milch p müßte er
den zarten Mittel gebrauchten, wo zu ist ihm Anwen-
dung geb. Jesu ist es nicht wohlthun, solche Heilbüten mit
Sprühen aus Gottes Wort zu überfließen, wenn sie
in Delirio sind, es nützt ihm so wenig als wenn
man die Seele von ihm so gewissen ständigen Geistes erinert.

Dienstag 26 Aug. Früh Harmiss und der Zim-
mel Gottes einen kleinen Disputagen, der ein
Oberflächlich bewirkt und der Noth tagt. Gottes
Barmherzigkeit ist noch kein Ende. Jesu ist es
und zu in dem Evangelio Matthaei mit ihm

Anmerkungen des Zeisgrüßten Herrn Pastors Daniel,
Christian Gottlieb Michaelis und seine Frau im Luf-
wirth im Luf, weil nicht vermögend bin wie ein
Elephant zu schwimmen, als ein altes Laster von Lufung
der heiligen Schrift bemerkt.

Mittwoch 27 Aug. Noch einmal, aber kein Ager. Mr. Br.
sprach vor aus der Reise nach Neuhannover wegen des
Fehlens der 6. all. d. weil die Ältesten der Kirche im
die heiligen Schrift meinten im Luf wegen unverständlichen
Wendungen und geäußert und H. P. Künze im Mr. Br.
der 2. Jan in Cohänfy Briefe geschrieben, Vorgrüßen.
Er brachte mir einen Brief von der Frau Künze mit,
worin sie malte, daß ihr Bruder J. P. M. von Jersey zu-
rück gekommen, bei Herrn Logen und sehr am heiligen
Fieber lagn. Es glückte mir, daß ich Fr. A. M. B. Brief
schrieb noch etwas für Antwort an die.

Donnerstag 28 Aug. Letzte Briefe und Zuschriften.

Freitag 29 Aug. Briefe von einem Vorworn M. D.
aus der Stadt, welcher die 8. Jan mit im Lufge geübt
und viele Freierung, wie es sagt, in der med. u. Natur-
geologie hat, und sehr gerne für in Providence
sagen wollen. Er ist von sehrem Abkunft und sehr ein
Engländer Frau. Er sagte meinen Rath; es ist aber sehr

1783.

Zu wissen. a. Die sind beide der weißen Leinwand-
 im Lande nicht gewohnt. Er ist pferd eine Wohnung
 und Platz in unserer Gegend für eine selbstständige fami-
 lie zu finden, und man fordert wol 30 bis
 40 £ Rente für ein Plätzgen, wo man zur Noth
 wohnt, ein Pferd und die halbe Rente. Die
 Victualien sind für so theuer, oft noch theurer als in
 der Stadt, abgenommen das Brennholz noch nicht.
 d. Eine englische Familie, die gentile zu leben ge-
 wohnt ist, selbst nicht pferden Rente, Bediente und
 Tagelöhner halten muß und können eignen Platz, hat
 Rente in dieser Gegend 30 bis 40 £ mit 2 bis 3 Zün-
 der 2 £ nicht wol auskommen. E. Der Gewinn eines
 Medici und Chirurgi ist sehr ungewiß und mäßig,
 pferden Taxen und Steuern kommen ihnen zu. Die
 meisten Familien besetzen sich mit Heilmitteln, und
 theilhaben im theodidactorem, oder suchen selbst, die
 aus dem Urin oraculiren. Eine ganz arme Familie
 suchen Rath und Hilfe bei den Predigern umsonst.
 Es sagt der Hn. Doctor zum Aufseß, daß sie gerne
 allen Patienten zu weissen wolten, die aus Noth bei mir
 Rath suchen, wenn er sich ohne Besoldung für oder in der
 Nachbarschaft nicht leisten könnte.

Der Schulmeister Br. Riem wieder zurück von Han-
 nover, sehr gesund das Fieber bekommen und die ganze
 Nacht in der Hitze gelegen, aber osumäßig und beweg-
 lich. Es gab ihm eine dofin vom persischen antispasmod.
 pulv. und etwas starker warmen Reis-Suppe.

was ich Ihnen so weit vom Untertan, das zu Fuß gebracht
 und weiter zum Post zu geben.

Samstag d. 30. Aug. Nach Lündel ofen Ragn. Briefe
 in ein Kind, was ich schon und zu dem von der
 spärlichen Mailen was ich schon brachten. Die übrige Zeit
 werden mich Lesen im Neuen Testament.

Montag d. 31. Aug. öffentl. Gottesdienst in der Kirche
 bei uns zu dem Antritt und Nachmittags Briefe.

Montag d. 1. Septemb. Die ersten Kälte und kalte Wirkung.
 Die ersten Veränderungen von Linn zu Kälte
 gewöhnlich sind, die ersten Kälte und Kälte
 allerlei Zufälle.

Donnerstag d. 2. Sept. haben gelernt, geschrieben und haben
 den Brief geschrieben.

Freitag d. 3. Sept. in der Gegend nach haben wir im
 ersten Frost gefühl, was ich das Malz Korn und Linsen
 befriedigt, als sonst nötige Nahrungsmittel für Menschen und Vieh.

Sonntag d. 4. Sept. In der Gegend bleibt nach zurück und
 der Mangel wird immer größer und mehr
 schmerzhaft bei Menschen und Tieren. Deut. 28, 23.

Freitag d. 5. Sept. 16 ist von einigen Zeit durch ein
 Kälte in unsern benachbarten Amt Schippach ein
 desperate Kälte, die ich gespürt, Kälte und
 nur ein Linn von Kälte und nach Philadelphia
 ins Gefängnis gebracht worden, die übrigen sind.

sind in die Ost-Indien. Die nennen sie Refugees,
 Royalisten und d. g. mit Beweisen über die En-
 nennung zum Edelherren Lord Pitt. Früher sa-
 men einen Nachriest in der engl. Zeitung, die im Früh-
 jahre so lautet: "Lithen Donnerstag Abend eine
 " kleine Partei von der Bürger Miliz in Bucks =
 " Grassefeste Nachriest, dass 3 von obermaligen
 " in die Ost-Indien Räuber kamen in einem
 " unterworfenen wüsten Gebäude von der Mün-
 " dung des Themse fließt sie aufschließen.
 "ermaligen Miliz Partei begab sich von dem Ort, um
 " die 3 Räuber gefangen zu nehmen. Als sie
 " nach kamen, waren sie, die Räuber sollten
 " sie ergaben! Aber sie führten auf die
 " Miliz, und schossen den Major von der Mi-
 " litz Tüch der Leib. Die Räuber Moses
 " Dean lagte verarmt, sein Gefährt von und
 " wolte nachhaken von der Miliz aufsteigen,
 " der Miliz-Mann drückte aber zu der Zeit-
 " über ein und packte ihn, und die er
 " sie nicht ergaben wolte aufsteigen einen
 " von der Miliz Partei. Die übrigen 2
 " Räuber entflohen aus der hinteren Thür.
 " Bei dem aufsteigenden Räuber wurde folgten
 " in englische Briefe gefunden und in die Zeit-
 " ung gedruckt, wo von die Copie von Wort, Buch-
 " staben und Orthographie also lautet: —
 " These may inform Any That it may

" concern that if Joseph Done prisoner Now in
 " Philadelphia Is Not Released And Ac-
 " quitted Immediately That We Will put
 " Mulinburgh to Death in ten Days Without
 " fail; and take an other of your head man
 " and An other till Wee have Taken ten
 " and for Every Refugee you put to Death
 " Wee Will put ten to Death and for Every
 " person you put in jail On Our Accounts
 " If you hang them, Wee will hang five and
 " Burn ten Houses and Barns and We Will
 " shew you Other Sort of Diversion than you
 " have Ever Been Acquainted With yet for We
 " are not your Subjects neither will We Ever
 " be. But if you Will Release Joseph Done
 " And Acquitt him Intirely, then We Will Re-
 " lease Mulinburg Directly Without harm As
 " soon as Wee know for Certain that Done Is Re-
 " leased But if you Don't think proper to Re-
 " lease him then Abide By the Consequence;
 " for all you can do Is to hang him And If you
 " Do Wee Will follow your Example to your

"to your Confusion So you and us for it.

"The Royal Refugees your Sworn
"Enemies.

"N.B. We perhaps may give him Liberty to
"write his Sentiments and We shall endeavour to
"Convey it to where he thinks proper. If you don't
"know I can inform you that your governour
"is its proper person to Apply to On This
"Account its Any you Can Imploy.

"If you make any Search We Will put our
"Prisnor to Death at the first Apperiance of
"Danger. To Mulinburghs Friends if he has
"Any.

Observ. Ein obbmalich Rott sol Ihr gesrimm Cor-
respondence und Anfang, und der einor Hon der
Land in Philadelphia gefangen liegt, so war Ihr
Plan unter dem in Gouverneur oder in Spruch
an von der Landes Assembly mit List oder Gn-
walt gefangen zu bringen, und als Geisels zu
halten, damit sie Ihre Gefangene dafür aus-
wechseln und Ihr Rouben und Morden fort brin-
gen Konting. Der Gouverneur oder President wo-
nat in der Stadt und wol nicht so leicht zu erfassen,

und der p. l. Gensper oder Herrscher Fried: Aug. Mo:
 In Assembly noch einmal, und seine Familie in Pro-
 vidence fort, die er Samstag besucht; so sprach er
 der Roth dem höchsten zu sein, ihn unter wagt
 und oder aus seiner Wohnung gestiegen zu sein,
 zu mal der hier in Providence abliege Mitglieder
 von der Kirche im Handel sind, die von einer
 von einem Samstag In Fr. Mo: in Philad:
 barockt, ob, und wann er die Reise nach Provid:
 unternehmen würde? Er aber in Verfass genommen
 und aus von jemand lob gebürgt worden bis zur
 Freisinnung von gar nicht Unterfussung. All der
 Gensper merkte, daß die Kirche auf ihn setzte,
 so über den Samstag in der Nacht, weil die
 ob gemachte englische Schrift schon künd war.

Samstag 16. Sept. früh sind 72 Jahr, das ich
 fließ von fließ in diese Welt geboren und nun an
 der Grenzen der Ewigkeit bin. "Wann die Zeit lieb-
 "ster Vater o Gott! nicht wäre auf ihm kommen und
 "für" als ich in Dürren tod, mein fließ nicht an genom-
 "men" & das ganze Leid ist trostlos für einen so alten
 Dürren, wenn er sich büssfertig und gläubig fürst Wort
 und hil: gibt zu Jesu Christo dadurch wo Aufersteh-

gung, Leben und Saligkeit zu finden. Ich zog in
 trostlosen Versuch aus dem Versteckh. Prov: Sal.
 14, 26, 27, 32 "Man im Thurm fürchtet, im Feld
 " eine süßere Meinung, und seine Kinder
 " werden auf Erbsenmal i.e. wann sie im Thurm
 " fürchten: Und der Fürst des Thums ist eine Quelle
 " der Labung p. Obgleich spät dem Fr. Ab. von
 " der Stadt zum zu seiner Familie zum Besuch.
 " Der Oberste Richter hatte ihm anvertraut, dass eine
 " Compagnie von der Bürger-Miliz in Providence
 " zur Protection bewilligt werden könnte, welche
 " er aber verbat. Es würde er vom Gen.
 " Sheriff und seinen Beamten aus der Stadt fernrücken
 " England. Ist wohl gemerkt und aufrechter-
 " licher, dass man Vorsichtigkeit und Ansehen
 " Mittel gebrauchen. Wo aber der Herr nicht die
 " Stadt befreit, da werden die Wälder vergeblich.
 " Die Häuser, Häuser, Höllen p. im Lande, sind
 " besonders in der Nacht, solchen desperaten Räubern
 " und Mörder = Landen begünstigt zur Handlung
 " ausgeht. Also könnte es, wenn Gott nicht in Gnade
 " abwandelt, im armen Konseil geschehen, wie im
 " Mann der von Jerusalem nach Jericho reiste und unter
 " die Mörder fiel p. Das bringen gemeinlich die

Herrn Aemter vüß in den kleinen Teilen der so ge-
nannten großen Welt mit süß, normales Erweiden von
den Dornen, feigen von den Ästeln und Stercus
pro Solatio. Mein Vofu P. G. Längst von sichigen
fixen in Philadelphia.

Montag d 7 Sept. früh fällt H. Herr: Voigt für
Gott's = Dienst. Nachmittags sprechen der Sheriff
und 3 Col. waleise den Fred. Chb: gestern für wüß
Beglaitet, ein wenig bei uns ein. Die Landes-
Assembly hat nun noch 3 Wochen züschm, denn ist der
Jahr am Ende, weil fürlich im October ein neues
Wahlgrüß. Glücke Moisen vor der Wahl gesetzt
wird und für die für die ersten im politischen Körper
in den Englischen Zeitungsman, der die Inkstina
von Excrementen entledigt werden ad nause-

am usq;

Montag d 8 Sept. fällt Walter's Anlauf um Rody
für Eiblich Brande; den vber rußt selbst. Die
Ärztin sind mit ab und hür. Wann Gott der Herr
die Menschen züßigt, so rußt sie ängstlich und wol-
ten süß das für die Güte rußt für die Dürst-
Änderung und Dürstung laßen laßen. Das mms-
liche Ferk ist ein trozig und verzaght aing

Donnerstag 9 Sept. Bündel ofen Regen, rief Jün-
del im Gemüth, walsch aberd entfalle Jüdel Lefen
und Lefen.

Mittwoch 10 Sept. Konnte wenig Lefen und pfeuern,
weil meine Augen hießen und waren. Abends informierte
unsere Frau in der Jugend des Jüdel Lefen
im Lufstschiff und Lufschiff.

Freitag 11 Sept. Der Regen blüht noch rief. Das
arme Kief Lief Jüdel und Jüdel. Lufschiff und
Walsch konnte fast großen Lufschiff gelitten von Vorne und
hinter. Unverständige mühen über Gottes Regen-
hügel. Verständige mühen über Lufschiff und
Lufschiff. Als eine große Lufschiff Lufschiff und
Lufschiff. Abends bedarm meine Frau einen sehr
festigen Einfall von Herrn Brandt, walsch mir
sehr sehr viel, weil ich allein und eine Lufschiff
in der Lufschiff, in der Lufschiff und für Lufschiff zu
bedarmen. Gegen die Lufschiff sind Herr Paroxis-
mi festigen.

Freitag 12 Sept. Bedarm noch rief, dass ein Mitglied
von der Provindence Gemeinde dem festigen Lufschiff gar
stehen, ein Mann von 48 Jahren alt, der alle Lufschiff in
Lufschiff und die Lufschiff Lufschiff Lufschiff, eine
Lufschiff und 5 unmündige Kinder Lufschiff
Lufschiff. In Lufschiff gab den Morgen 9.9 der Lufschiff bei zu Lufschiff.

Samstag d. 13 Sept. Aros müßten zum August hinf.
und besorgte die gestern gemachte Liefe, sechs Ge-
mängung a, im Trüß b, im Engliß. Abends
spiel kamen bei uns von Philad. an a, in unser
Arenden Pet. Mo und seine fr. Diserixen müßten,
Hein: Mo. aus Lancäster, und Fr. Mo. zum Besüß.

Donnerstag d. 14 Sept. unter dem öfentlichten Gottes- Dienst
ist Empfehlung eines Briefs vom Rev. H. Dr. Kunde, Sekretär
in Philad. d. 13 Sept. ac. Tit. —

- „ Mit innigster Dankbarkeit gegen den Gott meines Zu-
trab, der mich und das ganze Vieh seiner gütigen, mäh-
„ lichen, daß meine Hefgkeiten als gestern d. 11 d. 12 mit
„ einen gesunden Laster antbündeln und ihm, und ich ihm
„ fühl ihm Leben, daß ich ihn von Mütter Liebe und ge-
„ worten worden, durch die heilige Laster der gütigen
„ und mit ihm Namen Johanna Beata belegt werden soll.
„ Ich empfehle es mit ihren Müttern, die Gott, sich wol befindet.
„ Inzwischen Liebreufen und Wöhrleuten fürbitten. So gibt jetzt
„ sich überaus viele Brandstiftern, die pfaffen sie schon
„ werden als ab- als zu zu nennen. Mit dem Gesung-
„ büß sind wir so weit zu Dank gekommen. Inzwischen
„ Aros noch zu machende Frinnarungen wird zum Herrn
„ Mäßerberg sein, nützen und es ist unser Zustimmung

„ dazu. So würden mir die meiste Vergnügen sein, hier
 „ pflücken zu dürfen, als daß ein prächtige Rosenzweig-
 „ kranz für, noch einen Umstand für zu tun, von dem
 „ ich nicht weiß, ob er Ihnen oder mir schmezzlieber ist.
 „ Ihre Kisten mit den Büchern, nach einem Gedäch-
 „ tnis mit Briefen und Briefen. Von mir, sendete Herr S.
 „ Taggen nach der Baltimore Tage durch Herrn Ott,
 „ und bezahlte 5 fl. Postgeld dafür. Letzten Montag
 „ von 8 Tagen sollte es abgehen und um fünf Uhr
 „ gerissene zu machen, sendete es am Samstag. Als
 „ Herr Ott es brachte, bemerkte Mr. van Horn, der
 „ sagte selber, daß es besser verwahrt werden müßte.
 „ Mr. Ott nahm es noch für und band es sehr fest,
 „ nachließ die Briefe zurück und brachte es zurück,
 „ der er dann niemand fand als den Küfermeister.
 „ Dieser fragte er, wo er es einstellen sollte? und
 „ er wies ihm einen Ort an. Donners Abends ging
 „ Mr. Ott wieder hin, um dafür zu sorgen, daß es rich-
 „ tig Montag abginge, und auf den Wagen kam;
 „ allein es war weg. Man suchte sehr früh aus. Mr.
 „ van Horn kam heraus und äußerte und in der Zeitung
 „ setzen zu lassen: allein er hielt sein Wort nicht. Es
 „ es äußerte und bezahlte einen Dollar. Mr. van Horn
 „ aber gibt mir keine Genügnung. Jetzt ist die Frage,
 „ was soll man weiter in der Sache tun? Der Küfermeister

"wächter bezeugt, daß er 16 fort setzen sichlagmünd Mr. van
 "Horn, daß er 16 im Samstag Abend und noch im Montag ge-
 "setzt. Am Samstag müßte 16 sichkommen, wieb gemeinig-
 "lich die Stube zu voll wird, und in dem Mr. Weigand wußt
 "dies muß, ein längerer Aufenthalt mißlich war. Ich setze
 "und wünsche, daß 16 noch gesundem werde, und bin mit innigstem
 "und dinst. Zusageung zu gesond. von J. Frisloff Rünge.

Montag d. 15. Sept. Mittags nehmen unsern Sohn Joh.
 Peter und Gottlieb Heinrich von uns Alten bezeugen Abschied,
 und treten in Reise an zu Horn p. 4. Zimmer über
 Neuhannover. P. M. war noch mit dem Herrn Bischof,
 und wird spärlich von ihm kommen auf der langen
 Reise. Nachmittags copierte ich von H. P. Rünge em-
 pfangenen Brief, und schrieb Antwort wie folgt:
 "Tit. 1, gebührende wegen Ihrer von Gott Verlassenen
 "und zum Pflegen gelassen und in sein Gnadewort
 "auch genommen. Schwester Johanna Beata 2, daß
 "auch der empfangenen Nachricht infolge, wie sehr sehr
 "P. Rünge und H. Bischofmeister ist allen möglich
 "fließt verwendet um mein Rätzen mit den Journalen
 "sicher nach Baltimore von H. Weigand zu befördern.
 "3, Ich wäre zu glauben gewohnt, daß nichts von unge-
 "fähr unter den Donner gewisse, und Gottes Vorbestimmung
 "und Regierung so wol über die Kleinsten als größten

„ Gegenstände erhalten. 4. fäh ich auf bei Abstraktion
 „ meine bemalten Köpfe im Alexanderden, allergü-
 „ tigsten Gott im Warborgem einfältig angrüßen und:
 „ wenn Ich sehe, daß mein Gipsriß zu einigem Nütz-
 „ meine Köpfe und zu meinen Ikon befördert seyn
 „ können, so müßte Ich es barackel den Ort und Stelle
 „ gelangen lassen; wo nicht, so müßte es Warborgem ge-
 „ hen. Weil denn Letztes geschehen, so könnte ich wohl auch
 „ sie lahm ausfließen, daß mein Gipsriß nicht nötig
 „ noch nützlich, sondern schädlich gezeig, wenn ich nicht
 „ gekommen wäre. Wenn ich in diesem Fall Gottes
 „ Willen zu mir gewußt, so hätte viel Papier und Mühe
 „ verschwunden und die Zeit besser verwendet werden können.
 „ S, Das Köpfe haben enthalten a, mein Journal von
 „ 1711 bis 1742 b, von 1775 bis 1783. Zum 14^{ten} July.
 „ Ein Anna Das haben Wallrath gekauft, als ob Güte-
 „ ran und Galt Ikon in Warborgem, und nach dem verfuhr
 „ befragt gefunden, die papiernen Ingredienzien ver-
 „ bräut, damit es nicht künden werden müßte. Provid.
 „ 15 Sept: a c. H. M. b.

Damit auf dieser Tages eine signa Plöge sechen möß-
 te, so habe ich meine Frau zum sehr festigen Einschl
 von der Colica pithioga, welcher sie ganze Nacht schlief
 und Delirium verurtheilt.

Dienstag 16 Sept: Im Morgen bleibt noch zuhause, und alle

auf den außgezeichneten Winter-Vorabend, nml. Maigen und
 Rodan vom Aufgange zurück fällt. Dr. Peter v. M.
 ist bis zu seinem Zimmer-Sitzstube Pr: Disputen in Töpelaken
 gekommen, wo er nach dem Essen liegt. Maximalpunkt der Fi-
 gen liebe Bildung mir vor: so müßten Saisun und andere Ein-
 wirkungen in meinem Verlangen Journal so vielen Spisflei-
 ßen fründen, Gönner und Moschisten in Europa angur-
 gen sein, ob so nicht Einigkeit wäre, wann ist so noch einmal
 extrahiert? Weil aber mein Geist zu klein und nicht so
 zu beenden werden; so muß ablassen mit fernem Disputen
 und zu schreiben sein, wann ab und zu noch etwas fröhen-
 liche lesen, im Hergangenen Leben und ein oder andere
 Nachsicht zu setzen. Hier denn im Diktum rüch. wird der
 Verluft meiner einseitigen allmächtigen Annahmen sein
 beschreiben, und im Nachtrüch wird es wegen der
 Vflüg still stehen, wie man im Diktum sagt.
 Montag 17. Sept. unter unpaßlich.

Sonntag 18. Sept. Im Hergangenen Nacht und früh frische
 Mühle und die Güte Gottes an jedem Alina Regen, so wie!
 In vollen und finstern nach dem und frischen und mit fri-
 nem Wort, das wir sehr werden für und doch, so ist das in der
 H. Dr. Cusius Theol. Moral. sollte auf des Abends informierte.

Freitag 19. Septemb. Mühle und Gottes Güte nach mehr Regen
 über Gerecht und Ungerecht. Unvermuthet des Abends und der
 alte Freund Dr. M., nahm meine Frau eine Zeit und sprö-
 che muß noch einmal. Die frischen Einflüsse müssen während der
 von der ganzen Kunst vergraben sein, nml. Ex-Medicin,

Chirurgie, Lechni, Phlebotomie, Pharmacopie, Accouchement,
 Es klaget mir das in seiner Gnade die so genannten
 Disfunktionalen unsere Lutheraner zu Irrenführern zu
 verleiten ^{haben} und eine Dämonie ihrer geistlichen Disfunktionalen,
 welche zur Aufsicht steht: "Zur Erleuchtung für Herrn Caspar
 Disfunktional und die jugendlichen seiner Lehre, geistlich
 1771 in Breslau und Leipzig" * Christus verurteilt die Irren-
 rei und Irrenden, wodurch Gottes Wort gar nicht bekräftigt
 und wandelt wird.

Donnerstag d. 20. Sept. saß in der engl. Zeitung ein Newspost
 "als ob in Ostindien, die nassische Kolonie Tranquebar über-
 "geben und stürmen wollen: das sei dem Herrn Commen-
 "danten der Stadt nur 12 Stunden Vorbereitungszeit zur Über-
 "gabe verleiht und geordnet, alle sein Vornehm mit dem
 "Disfunktional zu töten: das verban die göttliche Disfunktional
 "abon um die Zeit abläßt französische Kriegs-Disfunktionalen zur
 "Überbesserung im Fortn von Tranquebar gelangen, von
 "welchen 7 bis 8 zündet man der Garnison zu Tode ge-
 "kommen und die ruhigen Zeiten zurück geschlagen.

Der allmächtige Herr und Erlöser wird sein an-
 mals Wundern Jacobs d. 21. Sept. nicht so leicht von dem toben-
 den Irren und Irren in finsternen Wesslingen losen.
 Es heißt, die finsternen Nationen wären daselbst fast durch-
 gehends verblendet gegen die europäische christliche Nationen.

Donnerstag d. 21. Sept. war öffentlicher Gottesdienst in der ref. Kirche.

Montag d. 22. Sept. gebrachte Arznei und Lab nahrung
 die engl. Zeitungen: fürstliche Assepecten und außserig-

In

Wollen zu Günst- und Unvorf-gehrten Götze in allen
 Exilen der von Manßen baroneten W. A. Es ist die erste im
 Plan publicirt von einem neuen Societät in den un-
 dependenten Nord-america. Wobey, ~~unlike~~ Societas Cincin-
 nati genannt wird und in der alle wemigsten folgen
 Cincinnatium zum Patron und Vorbild haben soll.

Im 10ten Teil des in Halle edirten Raufers Nachr. und
 ditten steset folgende Empfehlung: „In der ältesten
 „Zeiten brachten die Romer die Obrigkeitlichen An-
 „sehn, welche sie nicht zu der Verachtung in Züchten
 „setzen, einen Teil des Jamb mit der Befehlung ihres sel-
 „ben zu. Die haben gemeinlich die in den Ländern und
 „wunden vom Mägenhof in Ruch gefolgt. So haben die
 „ganzen, die in der Attilius abhürten, ihn mit der Ausfahrt
 „bejähliget an, als für ihn die oberste Befehlshaber
 „Wunden anbrügen —. Die sämtlichen Fuß nicht in Com-
 „mando, was, wenn der Krieg zu sein war, stündig
 „wider zu legen und an dessen Markt die Flüchtigen
 „wider in die Land zu namn —. Als Rom zu
 „einen andern Zeit schon selbst überwunden war, so
 „sich die der Senat abgeordnet an den Cincinnatius
 „ab. In zog gerade einen Graben, als die ankommen.
 „Die haben ihn seinen Rock an zu ziehen, damit sie ihn
 „in Willen des Senats setzen könnten. Als bald müßte
 „sein Jamb in selbstm über die Züchte sein. Inwieweit

„ wahrhaftig die Gassen mit dem alle im Obersten Saal
 „ Zehn an, und es folgen Ihnen oben der Zug vom
 „ Hof in die Stadt raus, begab sich zum Altmann,
 „ sich das Gespräch von seinen und flieg die fin-
 „ de rief zu rief. — Glücklich ist es, das eine
 „ ganze Nation so gesunde Begriffe von den Hoffen
 „ hat, das sie nur den Dienst, nicht aber das präsi-
 „ tige Gelingen des Kaiserthums sucht, und der nicht
 „ die Vermuth, sondern die Thatsache und die
 „ Lasten der Niedrigen von den höchsten Hoffen
 „ stellen können veranlassen. Früher Tag gab
 „ es in der Welt die Kaiser und Völkern, die fließ-
 „ sen und wuchsen, die Dürre nur der
 „ ungenügte, weil sie nicht in Fülle ist und im
 „ Überfließ geborn sind. —

Zu obbemerkter Societate Cincinnati sollen noch
 zugleich alle tüchtigen Habes Officiere im Kriege wun-
 digen Nord Americanischen Armee übergekauft. Glin-
 den sein, von Dr. Excellence G. W. von etc. etc. in
 auf Wunsch Excell. in Frankreich von John King
 und weil die S. T. Zehn Officiere nicht ungewün-
 te Löhne pro Salario bekommen, so sich selbst sehr
 wohl, das die auf Anweisung der Römischen Kaiser die
 Pflichten annehmen, oder ihre Befehle und
 Truppen in Größern, Pflichten und Befehlen
 wandeln und die neuen Völkern annehmen sollen:

Sie Sie Hon. Herren müssen, Flügel etc. wieder abgerufen
 werden. Es wäre zu wünschen, daß sich alle Religions-
 Parteien eine christliche Societät errichten, um Ei-
 land der Welt einmüthig nützlichere Tugenden zu
 bekennen, und nützlichere Tugends-Ordnung in Kraft
 des heiligen Geistes zu führen, leben, lehren und schrei-
 ten müssen! Das würde nicht allein Ihre Tugend, son-
 dern auch die Welt sehr befördern und in unsern Ver-
 ban der Welt glücklich machen. Diese Welt nun
 mit allen Ihren Tugenden, Tugenden und sinnlichen Vergnü-
 gen. Man aber den Willen Gottes zu thun, der bleibt glück-
 lich und ewig. Ein jeder Mensch kann zu seiner
 Tugend kommen und die Hon. Herren müssen, daß die
 Herren haben p.

Freitag d. 23 Sept. Sie Nachmittags, laßt der S. T. Congreß nicht wieder nach Philadelphia kommen und laßt obige Ihre Sessionen fallen. So verliert Philad. seine vorzüglich gesuchte Vorteile. Denn wo die oberste Regierung der Nation reflectirt die fallen sie auf die respective fremden Gesandten mit Ihrem Gefolge auf, und so Sie zu überwinden, machen die Victualien abgängiger so und befördern die Circulation des Geldes in dem polchischen Lörper. Es entstand ein Gerücht, als ob in einem benachbarten Staat die Propaganda wüßten, es soll aber nur ein Epide-
mius sein, der sich nicht im Lande

1783 175

und Mächten grassirt. Ein Auring = Rühn sah wir in
Ihr Hergengum 7 Jahren nach der vorletzten Reflexion
und empfinden die bekräftigten Folgen und Reflexionen
an der Leber und weiter vor dem Rücken wenn
aus der Brust Rühn erfolgt. Sind nicht ein Kopf und
Merkmal, welche mein Zügel und Gebiß in die Mäul
legen muß. Ich habe nur einmal in der Obenläufe im
nachträglichen Hon der Brust erlebt, welche die Ungewi-
ssa Amandsich genannt wurde und Hergengum Familien
nach Rühn, die innerhalb 2-3 Tagen im Delirio starben.
Wenn Frauen zu einem zu Hilfe kommen, so würden sie
angestrichen. Es ist groß Fluch und Gefahr von Pestilenz und
Mikros 24 Sept. Allerklei Tausch. Die übrige Zeit
verwendete ich Lesn in Dr. Fr. Moral: Hon der Brust.
Sonntag 25 Sept. Tausch von einem alten
Frauen aus der Stadt, welche sagte, daß noch viele
Arten in der Stadt und Hergengum Männern 7 Hon
unserer Gamme gestorben wären. continuirte mit
Lesn.

Freitag 26 Sept. sah mein sogenannter Dem Büßten
noch einmal Tausch, worin Hon 1738 so viele
Wahrheits Christen Personen allerlei Ranks, Würden
und Ehren, Gemüth- und Geblüts = Freunde. Ihre Na-
men und geschilderte Tugenden = Wünsche zum Geistes-
heil und Gewinnung hinterlassen, welche nun vor
meist alle Ihre Prüfungszeit und Glaubens = Leus

- „ Ewigm vber zimmlig gült in ein vnder geyordt und
 „ In Lieb, Karmütlich auß Harkius, laß er vnder
 „ Geld noch Land zitel fand, fies nur einen Vignitt in
 „ lobt ninn dieß gaten, walest nur ein Land gahroffen.
 „ Mr. Freund freylich, wird noch Europa bald wieder
 „ gahn, küß focht man beständig von andern. Jesuamen
 „ Ein Riste küß lobt sorgfältigste War waren und der
 „ süßsten Gahagnsitz noch freylich vnder vnder.
 „ Cuacitur: solte Mr. van Horn, wann dieß für freylich
 „ zu Gahagn waren, nicht ein Rosten der zu fargern?
 „ Das —. vnderum laßt Jfr küß nicht lieber vnder
 „ hin? Jst ein vnderum J. Lf. Rünge.
 „ Am 1. dem Fr. d. M. von der Nacht heim, weil
 „ die Assembly Jfr Regirungs-Jahr bestloffen und
 „ küß gahroffen. Jfr Land werden sie nun von der
 „ mit vnderum Partei küß in der Englisten Gahagn
 „ finden, will in Independenten vnderum gahagn küß die
 „ ganz unangeforderte Jfr freylich in nicht vnderum und küß
 „ küß Jfr freylich vnderum.

Sonntag 28 Sept. war unpaßlich. Am 1. d. Gottes Dienst.

Montag 29 Sept. am St. Michaelis Tag war ischroab Leid-
 tust und küßstabit in einem Engl. Küß, der Cent-
 wort von der H. Dr. und Jfr küß Davis in Ebenezer.

Sonntag d 30 Sept. Friedvolgemüth Aufsatz ins Anna und
copirt in Imphorn für. "Dear Sir,"

"Your Favor dated March 18th 1783 came to Hand
"and Heart on the 8th Day of August a.c. and revived
"my drooping Spirits by perceiving the Account of the
"Wellbeing of so benevolent a Friend, whom I had the
"Honor to get acquainted with in Ebenezer. I copied
"your important Letter and did send an Extract of
"it to your venerable Father, in Case he were alive yet,
"if not, to the nearest Relation of Zacheus Davis Esq;
"desiring they might be so kind as to send an Ac-
"count of their Life and Circumstances, which I
"would enclose in mine Answer to Dr. Davis Esq;
"On the 26th of Sept. a.c. I received the enclosed of
"your dear Father, which will answer your filial
"Request. First of all I most seriously thank God
"Almighty, our most Merciful Father in Christ our
"Saviour, Who has been pleased to protect and pre-
"serve your precious Life and Health under and thro'
"so many Hardships, Sufferings, Perils and Dangers,
"and caused you to return safe to Ebenezer to plead

" the Cause of distressed Widows and to be a Father of
 " the fatherless. Your Description of " the most
 " deplorable Situation of Ebenezer agreeth with the
 " Prophets Joel 1, 3, 4 Ysaia 1, 8, 9. Dear Sir, you
 " acted indeed an excellent Part of a tender Patri-
 " ot by getting the Remnant of the Scattered Congre-
 " gation to meet for choosing Elders, and by encoura-
 " ging them to erect a School, most necessary to promote
 " the Wellfare of Religion and State. The said Elders
 " have been so kind as to answer my Questions by
 " their Letter dated Ebenezer May the 5th 1783, sign-
 " ed by Mess^{rs} Hangleiter etc. Moreover my honest
 " old Friend Mr. Jacob C. Waldhauer did favor me
 " with an Answer upon my Queries, dated Savan-
 " nah May the 10th a.c. which I acknowledged
 " from June 24th a.c. and sent to the Post Office in
 " Philadelphia. Whether Mr. Waldhauer has received
 " it, I don't know yet. Dear Sir, what can we
 " think and say of poor Triebner? Matth. 18, 7. Wo
 " unto a Man, who pretends to be a Christian, a
 " Teacher — and gives such heinous Offences!

" A.D. 1779 on the 9th Day of February I received
 " a renewed Commission and full Power of Attorney

" from the Right Reverend and Honorable Trustees
 " and Directors of the Religious Institution at Eben-
 " ezer, residing in Europ; being thereby authorized
 " 1, to call Mr. Triebner to ^{an} Account of a just Debt
 " he oweth unto Them viz: the Sum of 164 £ 16 sh.
 " 4 d. Sterling.
 " 2, Order'd to send a faithful Minister from our
 " Ministry here to Ebenezer.
 " 3, Order'd that I should receive from the Widow
 " Rabenhorst the Sum of 649 £ 16 sh. 5 d. Sterl.
 " with Interest, by Virtue of a Bond executed on
 " the 2^d Day of January 1775.
 " 4, Order'd to receive 300 £ Sterl. together with
 " Interest from Mr. Caspar Werfseh, by Virtue
 " of a lawful Bond, executed January the 12th
 " 1775, and the said Sums of Money I should
 " transfer by Bills of Exchange to the said Trustees
 " and Directors in Augsburg and Halle in Germa-
 " ny, Who, the said Trustees would put the said
 " Money on a more secure Foundation upon Interest
 " and by the Interest promote the Evangelic Religion
 " and Virtue ^{in Ebenezer} better than at the late Period had hap-
 " pen'd. But unhappily the said Commission

" came too late to me, because some Months before
 " the British Forces had taken Possession of Sa-
 " vannah and Ebenezer, so all Communication
 " was lost and Mr. Triebner left at Random to
 " tyrannize over the Innocent for a time.

" I have sent a Letter to Triebner at Augustine
 " by Way of Charlestown, dated July 12th a.c. but am
 " afraid the Letter may not reach him; and therefore
 " I have also sent a Copy of it to my S. T. Correspon-
 " dents in Europ, in Case he should appear any where
 " there. Mean While, Honrd Sir, if any of the real or
 " personal Estate of the deceased Mr. Werbsch should
 " be left within your District or Jurisdiction, I hum-
 " bly request you will please to take Notice of it, that
 " an Attachment may be procured by Virtue of the
 " said Bond, executed by Mr. Werbsch for himself,
 " his Heirs, Executors and Administrators.

" Concerning the Debts incumbent on the Estate
 " of the Rev^d Mr. and Miss^s Rabenhorst, I trust my
 " honest old Christian Brother Mr. Waldhauer, the
 " Executor will do his utmost Endeavours to settle
 " them if the Lord preserves him alive, which I
 " pray and hope. By one Phrase in your kind

" Letter viz "not to let our Wives follow us etc.

" I conclude, that you live in the State of holy ma=
 " trimony, if so, you will please to present mine and
 " my Wifes hearty Compliments, Love and Service to
 " your Eppouse Miss^{rs} Davis, wishing you may both
 " enjoy the more real Comfort from our ever blessed
 " Saviour for the hard Suffering you both endured
 " in desert Places during the dreadful Scenes of the
 " War. I remain, dear and benevolent Sir, with due
 " Esteem your humble Servant: Henry Muhlenberg sen:
 " Newprovidence in the
 " County of Philadelphia
 " Sept. 30th 1783. " P. S."

" 1, I am at a Loss how to do best: willing to pay
 " here the Postage for a Letter to Savannah or Ebenezer,
 " but the Postmaster thinks it safer the Porto to be paid
 " where the Letters arrive.

" 2, If your Time and Affairs will permit to cor=
 " respond with me, you may please to direct your
 " Letters thus: to be left at the Rev^d Dr. John Künze
 " in fourth Street Philadelphia.

" 3, If Fred. Gernsheim is the same, who strolled here

- " about some time in Pennsylvania, infected several
 " Flocks in Maryland, and left a Wife there; iste est
 " homo litterarum expert. Religionis Scandalum, Virtutis
 " Oppositum. A prodigal Son, whom virtuous people would
 " not hire to feed their Swine.
 " 4, Be pleased to excuse my sort of Writing, which may
 " be judged contra Decorum, because I don't leave much
 " blank for Cerimony. Our distance is far off and
 " too much empty Paper renders the Packets heavy and
 " the Postage dearer.
 " 5, Please to give the enclosed German Copy of my Letter
 " to Mr. Triebner, to the Elders. Mr. Hangleiter may
 " forward sealed to Mr. Triebner at St. Augustine.

Mittwoch 1 October. Neustadt Württemberg
 in Württemberg. Neustadt von Siegen und Siedel
 Remil von. Es ist eine gute Oport! das es mit uns
 noch nicht ganz über ist. Es ist eine folgende Copie von dem
 Briefen unter dem 12^{ten} July a. e. an Mr. Triebner und
 Actisten von gestern 30 Sept. welche so lautet:
 " Tit. — Es wird Rev. Dom. noch im Anstand sein,
 " dass es im H. P. Rabenfort und Herrn am 31 Oc.
 " tober 1774 in Savannah von Wollmuth über
 " ein Enekeristen Gammin (Siedel) von Dr. Zosco.
 " Herrn Senior Ursperger in Augsburg, Actist 2

- „ anzuführen, daß in die Kaufung von 100 25000
 „ gemachten Tümmen der bei ihm befindlichen Collecten
 „ Geldes 164 £ 16 s. 4 d. Sterling abgelassen müßten.
 „ Ein Original Examen unterschrieben sind a. von H.
 „ Robertson: datirt d. 2 Januar, agnoscirt von ihm
 „ Küster d. 9 Januar, recorded in der Secretary's Of-
 „ fice d. 19 Jan: 1775: b. das Bond von H. Wartsch
 „ ist datirt d. 12 Januar: unterschrieben von ihm als maligen
 „ Freund Küster d. 17 Jan: und recorded in der Secreta-
 „ ry's Office d. 10 Febr. 1775 von Thom: Moodie Secr:
 „ Als in die erwähnte Hollmaier am 9 Febr. 1779
 „ kam, so führten sie alle Monate zu von H.
 „ Groß Brit: Majestät Brügge - Truppen Trifft von
 „ Georgia und insonderheit von Ebenezer genommen,
 „ und war also die Tür zur Correspondenz Wartsch-
 „ son. Inzwischen sollte es, daß H. Triebner, als ein
 „ Freund von Engländer, durch Fürbitte und Einfluß
 „ bei den Herrn Brüggeleboren so weit bringen wun-
 „ de, daß wenigstens die Mühen wären Wartschson's galten,
 „ welche das Auf in Brügge lebenden nötige und nützliche
 „ Sachen zeugen sind.
 „ Und der H. Wartsch 1779 antritt, und der H. Trieb-
 „ ner, die Administration, oder die Pflanzung über
 „ dessen Nachgelassenschaft antritt, so sollte es
 „ um so viel mehr, die würden zu allererst die Hauptmäch-

„ Siehe die Bild des H. Marthys, umlauf die 300 Lstsch. samst
 „ Interessen, wie die selbe abgemalt die Aufnahme von ein
 „ nassinnig lebenden Collecten Geldern, die Joseph Ober-
 „ rüchsen und Trustees in Augsburg und Halle, oder
 „ rüch die Dr. J. Hoffm. Dr. Papp als Mitglied der
 „ Gesellschaft in London, oder der Herr Dr. Hall.
 „ möchtigen bezahl haben. Zumal die gute Gelegen-
 „ heit gehabt die in die Wästel nach London und
 „ von den nach Augsburg oder Halle zu finden.
 „ Wenn das geschieht, so sollt mich sehr Vergnügen
 „ nehmen, aber ich habe noch keine Nachricht.
 „ So beschreiben mich sehr, wie ich frage, dass
 „ Dr. Triebner sollt das sein und die Müste-
 „ rinnen von der Gmein Hoffm. Müste genommen und
 „ zu seiner eignen gebrauch, da so gar alle Docu-
 „ mente, Grants etc. etc. über der Trustee-Lohn mit-
 „ genommen und rüch der Wästel haben, dass der
 „ Lawyer Robertson zum Land a, vom Herrn James Ha-
 „ verham, b, von Hilary. Bull, und zum Rathschaffern
 „ Estate gegeben, mit fort genommen. Und wann nach ge-
 „ fragt wird, ob die die Gmein gehörigen Dingen nicht
 „ zurückgeben wollen? die Antwort erfolgt: die wollen
 „ nicht die Joseph. Wäre in Europa fragen ob die die Gmein
 „ zurückgeben? da soll die pharisäische Frage sein: Trübsal

„genüg Kom Zöiffen Ruffen und pfunden ist zumal
 „Gebat dem Kaiser, was der Kaiser ist, und Gott.
 „was Gottes ist. Nim was dein ist und gesen sein.

„Wann die Annael, H. Triebner, den Charac
 „ter küß nür xindt ruffen Züden von Manfren be-
 „fürchten und Gottes pfennern Gnußten und fließen.
 „wollen; so bezalen die A, als Administrator die nachmüs-
 „sige Disuld von H. Manfren 300 £ sterl. samt Interesse. b,
 „die nach innes haben Collecten Gelder an Zofren H. Trustees
 „in Augsburg, Halle oder London oder an dero nachmüs-
 „sig Hollmüsfigen ofen Küßfüß und Venzüg. c, finden die
 „Zür Gemainn gesörigern Ruffen Züried an die nach
 „übrigern Worfsten der Gemainn in Ebenezer, nemmt:
 „H. Jos. Zengler, Casp. Zick, Nicolaus Disubheim, Jos.
 „Mügel, Jacob Gnan, Christoph Kämer, Sam: Krause:
 „d, und besorgen küß, daß die 2 Camer, welche der
 „Lawyer Ego Robertson mitgenommen, wieder Züried an
 „den Executor der Rabanforstigen Establs, Herrn Jacob
 „C. Waldhauer, oder an miß gelangen. Werden die ob-
 „gemelten Disuldigkeiten f: wanns nach nicht geschehen ist/ ofen
 „Wenzüg anfüllen, so wirdt dem Zofenwüßigen Herrn
 „Oberküßfassen und Trustees in Europa lieb seyn, und
 „miß, als dero p. t. Hollmüsfigen anfruern. Wo nicht,
 „so werden Michel und Wagn Worfsten seyn nach dem strengen

- „ Ruft zu Versen. Auf obige Punkte bitte mir mit 11-
 „ ten Gelegenlich Antwort aus und Versen in der
 „ Ihr wünschenswerth Freund und Diener:
 „ Henry Mühlenberg sen.
 „ P.S. ich wohne in New Providence und im Brief von Herrn
 „ wär: to be left at the Rev^d Dr. Kunze in fourth Street
 „ Philadelphia. ”

Donnerstag d. 2 Octob. Fräulein verließ uns Herr Zimmel
 einen langen weichensten anfallenden Regen. Ich stop
 in ein Paquet a, Ich H. Zachei Brief an Herrn Dr.
 Davis: b, mein Englisch schreiben an Dr. Davis: c, ein Co-
 pie von dem Briefe an Mr. Triebner: adressirt +
 To the Honrd Dr. Jenkin Davis Esq, at Ebenezer in the
 State of Georgia und sandte das Paquet mit Gelegenlich
 auf den Post in Philadelphia, welche 900 Meilen
 über Land geht.

Freitag d. 3 October. schrieb ein paar Englische Obligatio-
 nen, welche in Handschrift von Herrn Provencer Ge-
 maine, wegen einer kleinen Warmbüchse, Ich ein
 vor 38 Jahren gestorben Gemüthlich für Kirche Warmbüchse,
 und nun erst fällig war, von mir zu schreiben Herr.
 Langst.

Dienstag und Montag d. 4 u. 5 ten Octob. suchte H. Herr. Vög
 für Brief-Warmbüchse und Abmal.

1783.

189

Montag 8 Octob. communicirte mir ein Freund
 eine Englische Karte, die der afromeligen Herrlicher Hon.
 der Episcopal Kirche in Philad. H. Jacob Duchè,
 in England gesellen nrmlich: "A Sermon, preached
 " at St. Dunstan's in the West, on Sunday April
 " 29, and at St. Mary Abbots Kensington July 15,
 " 1781 for the Benefit of the Humane Society,
 " instituted for the Recovery of Persons
 " apparently dead by Drowning. Preached
 " by Jacob Duchè M. A. Rector of Christ=
 " Church and St. Peters in Philadelphia.

" London printed for the Society.

Der Text ist aus dem Propheten Jona Cap. 2,
 S. 6 genommen und auf die Fortsetzung von=
 garm und eindrücklich applicirt.

Nach der Karte sind die Namen der respec=
 tiven Glieder der S. T. Societatis Humanae
 publicirt, waren Einmal bereits zuwischen 50
 bis 600 Seelen.

Von der Medicinisch und Chirurgischen Facul=
 taet sind dazumal 200 Assistenten in Wasser=
 den Jagern.

Die barmhertige neue Societas Humana ist in
 England A. D. 1774 schon Anfang genommen,
 und von da an bis 1781, 82 haben sich 712 Zufälle

anagnat, der von 319 Personen durch Güte der Societät dem
 inhaftierten Tode glücklich entzogen und wieder zum Leben
 gebracht worden. Es ist sehr merkwürdig, daß eine
 solche Rufen- und Preis-würdige Societas humana schon
 1774 in einem großmüthigen Kauf entstanden, der
 eine Machiavellische oder Voltaireische Regierung töd-
 liche Waffen geschnitten und inoffiziell vertrieben ge-
 wesen, um damit in America, Asien und Europa die
 Land und Wasser so viel käufend Menschenkinder gekauft=
 samer Weise zu veräußern, und die übrigen zu ver-
 man Gültigen Kruppen zu machen. Die ersten Op-
 ferbrüder zeigt die Unwissenheit derer, die in
 Gott der Herr solche gewisse Güter hat, daß Menschen ^{nein} so
 gewissem Kaufmann. Psal: 7, 12, 13, 14. "Gott ist ein rechter
 Richter, ein Gott der Gerechtigkeit. Will man sich
 nicht bedauern, so soll er sein Recht gerichtet p. Allege
 Jerem: 2, 4. Wenn nun alle Völker in England,
 Irland und Schottland, sich zu der löblichen Societät ver-
 einigten sollten, so würden sie nicht in Stand seyn einen
 einzigen von so viel käufend unwürdigen, in allen
 3 Theilen der Welt veräußerten und gewaltthätigen
 Menschenkinder, die innerhalb 1774 bis 1782 gestor-
 ben, wieder zum Leben zu bringen. In dem vieljäh-
 rigen und fortgesetzten löblichen Society for promo-
 ting Christian Knowledge hat man Infanterie und viel
 von Gerechtigkeit zum Zweck gesetzt, nämlich das was

Christenthum fortzupflanzen und den Menschen Kin-
 der von dem geistlichen und irdigen Loos zu erretten
 und zum ewigen frommen Leben zu verwandeln.
 Ein neue Societas Humana wird künstlich
 durch Kauf und Verkauf von Menschen und durch andere Weise den schief-
 figen Unglücks-fälle vermindert werden können, um-
 kehr, wenn sie mit verminderten Mühen und Kräften die In-
 humanen, oder unmenschlichen Nationalen Leiden zu ver-
 mindern suchen. Ein Trübsalspaß, der fließen und
 Gottes Lasterläufe beschönigen pp. malte bei Rank and file
 tief eingewurzelt, von Zügel bei den Clapen der
 die Jenseits Gasse bei und auf dem Meere und
 bei der Missethater. Nach Münster, wenn Men-
 schen von unheimlichen Unglücken in Gefahr bei sich
 zu helfen suchen: Gott, soll sie beschützen! Jenseits
 sollen beschützen! pp. oder beschützen sind. Luther
 ruft sagt: wo geschehen wird, fängt sich Gott an die
 Arbeit. Ein bester Mensch flucht Anstalten, da kommen
 zufällige Fehler und Abweichung. Willkür macht es
 Menschen, was sie selbst noch suchen, daß sie sich
 nicht in Unglück stürzen, um der Societas Proben
 auszuweisen. Willkür giebt es auch den ewigen
 frommen Geistern die Minderheiten in einer Gesellschaft
 und suchen, daß sie den, neuen der gegenwärtigen Ge-
 meinschaft mit den hochgeborenen Männern in der Bibel aus-
 einander nicht, weil eine Societas Humana von

Ich will eignen Anstrengen zu Wege bringen, was z. B.
 Elias hat 18: 1 Könige 17, 17 segt: Elisa: 2 König: 4,
 32 = 36. Cap: 13, 20, 21. Act: 20, 9 = 12.

Freitag 27 Octob. Friab folgender Zettel an H. P.

Rünga: Ich: " Am 27 sept. a. c. ampfing Ich Licht an-
 " gesandt vom 15 sept. a. c., welche Ich Mann in dem
 " fesselt mit nach Libanon genommen. Ich betruet das
 " erindergefühnen Rüstern mit Liebräusen Anwerbe.
 " an: " Jesu Maria Lin Rüstern auf das sorgfältigste
 " Wahren und den fesseln Galagrisch nach
 " brandfakt an Winterwurm. " Willkür sind meine
 " Zailen nach Worsenden, Sie ist mit dem Rüstern an
 " Ein Zorn Joh: Jacob Carl gescriben und gabten, das
 " an die Döfeln wider nach Halle beförtern müßten.
 " Als ich sehr Hingnügen selten dieselben am
 " 8 July a. c. auf eine Rüstern Zeit die ich zu se
 " sein, bündeln ich Ihnen ein Brief Paquet auf
 " zur Galagrisch-lüfen Mithindung A Mons.
 " Freylinghausen prouin der Zustand von Eben-
 " oder barriestet vor. Volle 16 nach Laßgen, so wun-
 " pfe, das es mitgefen müßten, weil die Ebenezer
 " Döfeln Imen Zofw. Hl. Trustees in Augsburg
 " und Halle zu wissen notwendig sind.

13, — Volte eine Gelegenheits bis Amsterdam Konvention
 sein und gel. H. D. das Kistgen bis dahin gültig laufe
 man Freund besorgen wollen, so wäre wol nötig mit dem
 Freunde zu accordiren wegen des Postgelds wenigstens bis
 auf Frankfurt. — Ich esse mein oekonomisch Journal im
 Wangel mit Zerkulung vorwärts noch einige Kömlein
 Wurmangel sein mögen. Nicht gleich das wasche Christen-
 thum im jetzigen Zeitlauf und Manchen Gusslauf sehr ab,
 so waren doch noch heftigsten einzelnen Jüngern übrig sein,
 die solche Kömlein aus einem andern Teil der Welt, grun-
 aus lesen und probiren, wie fern sie mit Ihnen einfi-
 messen Gewürze übereinkommen oder nicht? Z. B.
 in Halle, Leipzig, im Voigtlande, Wernigerodischen,
 Breunerswäldischen, Peina, Hannoverschen, Münterbr-
 gischen etc. waren doch noch viele übrig sein die Ihnen
 kein von dem Geistigen Natürlichen = Indifferenti-
 schen p. Baal nicht brühen; und wie es uns Lieb ist
 von solchen Freunden aus dem Erziehung = Rausch etwas
 zu bekommen; so wird es Ihnen auf Wagnuß sein
 von uns, Ihren Antipoden zu hören, wie sehr trieb
 per aspera ad astra. Ein englische Zeitung berichtet,
 daß der Römische Papst mit An. A. von A. eine Ra-
 lions freundschaft und Vereinigung eingesehnen. Man

arrup obs wuist, oder arüflet sü? Die Zeit erinert Leben
 Was die Ökonomie Darlegungen, die Jünger der Zeit, die
 muß maßliche Kaufmännern des Warrwichten Obd. Benge-
 lü pp beobachtet. Der mardel Krauß im Frost.

Don 8 bis 11ten Octob. sechs allerlei Trüß und ab
 und zu Züßreiben, so viel oder wenig die Kräfte erlaubten.
Donstag d 14 Octob. waren die Kasse der Landes An-
 gierung im ganzen Nacht. quod capite tot sensus.

Allen Leuten der Regierung-formen in der so gewöhn-
 ten großen Welt haben mehr oder wenig Fehler, und keine
 ist vollkommen, bis die Kräfte unter des gewöhnlichen Scepter
 des Welt Zailernde gelangen. Octob: 12, 10 p. Pfat: 45;
 3=8. Die übrigen Tage vom Monat October waren
 den wie gewöhnlich mit kleinen Gipsfäden zu gebraucht,
 unter Gottes Gedult, Langmuth und Kräftigen um Jese
 Christi willen, der unser Fürsprecher bei dem Herrn ist.

Donstag d 1 Novemb. Nun sieht der ganze Winter
 mit kalten Thümmen wieder schon ein. Ich vermuthete nicht,
 daß noch einen Winter anfangen und malen würde.
 Mein Gott! ich bitte Jüß Christi Blut, mehrs Soy
 mit meinem Jüß güß!

Donstag d 2 Novemb. Auf Warrlangen des H. P. Voigts

1783

müßte frühe ~~frühe~~ seinen Sinn in der August Briefe
verfassen, weil er in einem andern seiner Gemeinen
des Abendmahl zu halten sollte. So waren bittet wohl vom
Josen Nordecke erinnd: ich spreche alle übrige Liebs-
kräften an um zum Briefe zu gelangen, preidete der Herr-
vermling über ein frühe Pericops Matth: 20 Vom Brief
zum Königl. Hofe zu p. Konte dorum eine selbe Stunden
anzufehen, so werden ein Briefe zum Himmel wandert und
ein Kräfte dem Hute.

Montag d 3 Novemb: war unpäßlich, empfing einen
Brief vom H. Dr. E. aus Albanien.

^{in mitternacht 8^{ten}}
Dienstag d 4 Nov: Copirte in Hon. gesten empfangenen Brief:

- „ Albany d 18 Octob. 1783. Ich: der Herr. Annoys dem
- „ Leben und bey zimmligen Liebs- und kölligen Tralen-
- „ Kräften in der Josen Alter sich befinden, habe ich mit
- „ innigster Sehnsucht-herzlichen von der H. J. H. Schew: bey
- „ seiner Zurückkunft von Pennsylvanien angenommen.
- „ Der barmherzige Gott verlange die Tage nach fri-
- „ ran gnädigen Willen, und ersalte ein bey kölligen Kräf-
- „ ten der Tralen und barmherzigen. Dieselben für schmerzliche Beden-
- „ kist bis von der selig Abschied aus diesem Exilium I. J. H.
- „ An die: zu schreiben, sollte ich mir Hon. gewürmt
- „ Zeit für genommen; die Handfaden gewünscht aber Hon

„ Inossalben Gesundheit, Krundheit und saligem Fried-
 „ erwerden sehr Hart für den allien, bis H. Schw. mir obige an-
 „ freuliche Auftrist bruchte. Wer ein Brief von Jhr
 „ Z. H. Hn. Dr. Künze von mir und einem Teil fürigen
 „ Gemeine unterschrieben, abgeseht, wird Jhrn Brj visten
 „ Zeit daruist und der Insalt Inossalben bedankt sein.
 „ Was für ein Unsil der Liestfertige F. A. W. in fürigen
 „ Gegend in allen Evangelisten Gemeinen angewist, den-
 „ ief ohne die innernst Maßmüt des Jährs nicht genug be-
 „ schreiben. Der Liestfertige hat zu Leobenburg und
 „ Pustertill von 3 Waisen zum Absicht geredigt und
 „ pferiert nun in andern Gegenden, als zu Schofary in-
 „ Gl. Jhrn. Kommt Gemeine, Canajoharry und Weinstra-
 „ dien für den, allwo er seinen süßigen Sonn absonnt.
 „ Wenn es Jhrn von seinem finken Jhrn ist, den Jhr aber
 „ nirgend wo ertrappen. Er hat gedroht mich, Mr. E.
 „ nach der ganzen Albanisten Kotte: erin er in den Ge-
 „ meine Gutteil: ein glück zu sein wie der Hn. Schw.
 „ Mir haben und Jhrn wenig an solche Trostungen, in den
 „ Waisenhaus alls große Werrung. Ich habe Herrn Dr.
 „ Künze gütige Antwort an und abgeschrieben und noch
 „ Priester Will gesant, so sich aber der selb Brj Waisen fink
 „ : der M. : Anfanga nicht ——— Nun Z. H. Hn. ief

- „ In Jersigen und In Loonenburger Gmainen, sehr ist ob:
 „ gen Danks abgepflegt, man beschloß sich, sehr fro: J. 4.
 „ Im Schläglichen Umstand Jenen selbst sehr zu werden
 „ Kosten zu Jerngenen und mit nächster Post und mit
 „ einer beliebigen Antwort zu schreiben. Jes, maine
 „ freu und Laster, letztere 2 Jener unbekanten in bno
 „ sondern und die gemalte Gmainen süßgen und baten
 „ zu Gott für Jio. nach Jerosalben zu schicken. Gemaltes
 „ griß- und Liebes Briefe zu schreiben und ist besonnen zu:
 „ H. Sen. Jerosalben ergab sich Brief G. E. mpx.

Mittwoch 15. Novemb: schrieb zu Antwort an den H. Dr. E.
 in Albanien: „ Freu ist Jener Dr. Schriftgeschäfter
 „ alter Freund und Gönner.

- „ Jio. Freu ist in Vermuthung zu sein in Jerosalben Namen
 „ und aus begreifen dennoch gut gesinneter und Ordnung lieb-
 „ der Glaube-Genossen in Albany und Loonenburg vom
 „ 15. Octob. a. c. ist in Philadelphia angekommen, die abm
 „ unser geliebter H. Dr. und Dr. Künze zu Vor einen abgän-
 „ gigen Brief zu unsern mit Wainigten Gmainen in Neu-
 „ York angekommen, und also am 3. Novemb: von Philad:
 „ mir überreicht worden. Das erwähnte Andenken von einem
 „ so christlich gesinneten, wohlkündigen samuligen Hartwüthen
 „ Freunde, mit Malen vor vielen Jaren so manche Freundschaft-
 „ und Freundschaft-Münden gehabt, welche Gönner sind von
 „ von Jern- und Liebes-Wort zu schreiben, ist ein Cordial

„für mich, wofür ich vom Herrn Vordrager! aber auf's Bestimmte,
 „daß unsern Evangelischen Glaubens = Wankenden fünf
 „unordentlich laßten in Prediger in Harnischung, zuin=
 „spott, Loß und Feindschaft unter und gegen einander ge=
 „setzt worden, wodurch betrübter Dialektische auf Kinder=
 „Kinder fortgepflanzt und unsere Evangelische Religion in
 „America zum Spott und Abfäulnis. In Harnisch Dr.
 „Luther sagt wol muß normal: ich Satan in seinem Ein=
 „stapferische und weiße Dohlschre, ie grob und fein
 „Wankzüge, wovon die Groben auf ein Zügel der
 „größten Früchten von solchen Lofen Nam Christen zum An=
 „fang bekommen, wenn es nicht um die Rettung ihrer Seelen
 „zu thun ist, sondern nur Prediger Verlangen, die mit ihnen
 „und ihren Kindern auf dem dritten Wege wandeln, der
 „zum Verdamnis abführt. Solche grobe Lofen haben
 „nicht nötig sich von ordentlich Evangelischen Consisto=
 „rien oder Ministerien examinieren und ordinieren
 „zu lassen, sondern werden von Herrn Gläubigen auf ge=
 „nommen und mit der Boten bewillkommt, wenn
 „sie nur ein groß Mord zum Sv. Lügen, Lügner und
 „Lüstern, einen Sonnenschein und verstandene Dummheit, einen
 „weiten Krug und Wastel Magen auf zu wissen haben,
 „als wenn sie die allerliebsten Gurgeln und Do=
 „minees, die sie über durch oder lang einander in die Haare
 „gerathen und ein Ende mit Dirschen nehmen. Und:

14

1783

„Andere Teile Mansallen sey die subtilen Satans Lohr
 „in Fugel des Lüsts, die sich bemühen im unvorden und
 „güt gesinnete Fralen von der reinen Evangelischen Lehre
 „vürsperibere Juchfümer zu unkleiden, vom Heiligen Geist
 „entförm abzuhalten und Juchfeler aus Jhren zu machen,
 „welche da sehn den Befehl eines gottseligen Mannes, über
 „offen Knecht. Die Beförderung zeigt beide gefährliche Ab-
 „wege klar genug. Darvornen Jhn unsern unnoth
 „Verständigen Evangelischen Glieder weiß, daß ein solches Ab-
 „wegen Jhn und was an dem Glaubens-Gründe der Apo-
 „stel und Propheten steht, in welchem Christus Jesus der
 „Führer und Helfer des Jhls ist, unserm Augsbürgischen Glau-
 „bens-Teckmentis gemäß; darvornen dieß die Ordnung
 „in der Evangelisch-Lutherischen Kirche beobachtet,
 „daß die reinen Prediger zum Tralsonge vernehmen,
 „der nicht von einem ordentlich Evangelischen Consistorio
 „oder Ministerio geprüßt, geordinirt, mit gültigen
 „Zeugnissen versehen ist, und der Lehre gemäß lebet
 „und vordenet. Mollen die unordentlichen Glieder sich
 „nicht wechsen lassen, sondern laßen Jhn Trecks mit Jhrer
 „gleichen vagirenden Predigern fort sehn; so können
 „Jhren die Verständigen und Ordnung liebenden Glieder
 „Saggen Jügen und vordenen, vber es laßt sich nicht
 „mit Jhrer geringen; Jhn so muß man Mangel in

„Ihren brüderlichen Affecten und Wünschen widerstehe,
 „Lusto tollas und sühigen werden sie, flüßm, sültern und
 „Löstern und geben Hand für Hand, die süßlich Lusten
 „im Erfolg sültern süßlücken. So ist mir in Zerstern süßlich,
 „Lap mein From Collega Rünge ein Zügnis zur Wer-
 „nung abgelegt fort. Wer süßlich will erlangen Lusten,
 „Der mag mit Besam dlag werden. Habeat sibi, mundus
 „Vult decipi; ergo decipiat. Wer ~~ein~~ in süßliche An-
 „fragen befrist: „wage ein oder andern Frägnis aus in-
 „form Ministerio zu befristen, wann solch nötig sind?“
 „so müß ich solch ~~erst~~ unsern From Präsidium zur
 „gemein, süßlich überlegung communizieren, und den
 „nur erst meine unvorsätzliche Meinung zur Antwort
 „entscheiden: 1, ob wann süßlich und sein, wann alle Co-
 „angelis-Lutherische Gemeinen in An Nord Americani-
 „schen Staaten mit einander in Harmonie stünden,
 „einander Ordnung beim Gottes-Dienst, einander Gesang-
 „Lied und Lied und Lied miteinander gemein sültern,
 „und brüderliche Correspondence unterhalten. Fin-
 „Hilfsweise Süßlich löst süßlich so süßlich Zerstern als
 „ein Zerstern sein. 2, Wenn in Vereinigten Gemeinen
 „eine vordliche Wadenz entsteht, so wäre das Ver-
 „einigte Ministerium verpflichtet durch eine Commitee zu-
 „Vordensallen, daß vordliche und süßliche Vordere ~~Wer~~
 „süßlich und erlangt werden müßten, und des in d-

„ Ein nöthigesprochnes Harminigk. Fradign solch Wadern.
 „ In Gamainn. Denn und wann Ersüßten und mit Im
 „ Gnaden = Mitteln bedurten, bis sie wieder Ersüßt
 „ werden. 3, die Wadern Gamainn müßten abn
 „ rüß. Liefen sorgen, das sie Raif = Kosten und auf
 „ Christi unsers Herrn und seiner Heiligen Apostel Vor-
 „ schrift Liebligh Untenfall für Ihre Botsorger versetzen,
 „ wie es auß Bruchluf steht: im Erwidern ist seiner
 „ Danks und seiner Lobs werth: Sie Im Amte wohl Kon-
 „ stant, sind zuversetzen Ihn werth: Volten sie rüß rüß
 „ Wapstorn, wenn sie alt und gebrechlich werden und in
 „ Ihren jüngern Jahren Ihre Danks = und Liebs = Ansehn
 „ zum Dienst des Herrn nach Verlassenen Gnade und Ge-
 „ den und zum Besten der Gamainn gütlich angewandt
 „ und außgeoffnet haben. Ich zweifle nicht, unser sie =
 „ sig Ministerium würde Ihre benalzte Gamainn: Person
 „ solch Wadern sendt willig für Harminigk rüßmaß-
 „ man und dars ein Committee alls möglichen Wer-
 „ keln pficheln und gahrn ^{Arbeiten} rüß obigen Zwangungen mit
 „ göttlicher Zülfe zu Wapstorn, und in gewissen rüß
 „ einm oder andern der Dpreusen Ründigen Mitbrüdern
 „ zum Ersüßten. Welche sie selbst fügligh Ihn
 „ Besten wird, wenn die Wapstorn von dem Herrn
 „ Inm Ansehn süßmaßn galagt haben. Wir haben Gott
 „ für Ihn! nach Gledern in unserm Harminigk
 „ Ministerio, die mit dem Gledern und göttlichen
 „ Lefern unsers Evangelium. Mütter Kirche in Europa

„ in Harmonie, Correspondence und Schrift-
 „ stellung stehen und nicht benötigt sind Ihre Namen zu ver-
 „ ändern wie vorgemerkte Deserteurs. Wenn Jd. Herr
 „ P. Künze wohl bewacht von der Reise heimkehrt
 „ wird, so gütig sein seinen Namen nach zu schreiben
 „ und diese meine Antwort mit beilegen. Übrigens
 „ bitte meinen Größten auf Gelegenheit von Fr. W. F. L. K. K.
 „ und von allen noch übrigen standhafte Gläubigen = Brüdern
 „ zu beglücken, und insonderheit meine herzlichsten Grüße =
 „ lungen und Tugenden = Wünsche an Ihre Heerführer Hr. = Ge-
 „ neral und jüngsten Töchter abzuliegen, und was ich
 „ Ihnen, mein Heerführer alter Freund und Gönner,
 „ steht allen noch übrigen nachgelassen Gläubigen = Herrn =
 „ erwidern möchte, das will mit Ermüßigen Danksagen
 „ im Himmel sein von dem Gnaden = Trone abfließen.
 „ Ich und besondern Herr S. T. für Ihre Verbunden-
 „ heit unnützer Lieder Nacht. In alle.

„ Neuprovidence 8. Novemb. 1783. P. S.

„ Herr Gott will es erlauben, das ich Ihnen noch
 „ übrigen meisten Raum mit einem Nach-
 „ schreiben Größten an Herrn Heer Willem Halenbeck
 „ überlasse, weil es Ihnen von diesem Papier nicht

1783

- " mangeln und die Paquets auf Ihr Post nicht noch
 " dem innern, sondern äußern Gewülte geschadet werden.
 " Ich möchte erüßgarn sub rosa wissen, wie es J. H. Vfrre
 " Schw. in seinem Amte daselbst ausgeübt hat?
 " Fr. J. H. Köhn am besten davon in Erfahrung, weil
 " ihnen interiora und exteriora Ecclesiae daselbst be-
 " kannt sind. Donnerstag 4 6 Nov.

" Dierbaare Vrient en Meede Broeder Mr.

" Halenbeek

- " Met Blyfchap heb ik Uwe Groetenis door
 " Myn Heer Doctor E. ontfangen en bedanke
 " U hartelyk voor Uwe Genegenheit. Ik hoop en
 " verwacht, myn Achtbaare Meede Broeder
 " Zal Zorg dragen, dat Uwe Luitense Gemeynthe
 " Loonenburg niet mochte veruert en verscheurt
 " worden van dwaalende en omzweruende Land-
 " loopers, verogevende dat Zy Predikanten wezen.
 " Maar in Plaats van hunne Beroep, Ordinatie en
 " Gelofs Brieven hebben Zy niets anders opk wyzen
 " als ten nauwesten een swarte Rokje, of Jak, of ten
 " mindeffen Zwarte Knopsgaten, en het Gewoel van
 " onweelende Volk hand Zulke Teeken en heenry.
 " Kenn te wezen. Dese Omloopers Zyn in de

" Tyden van't Oorlog hier int Land geworpen
 " sonder Beroep, sonder Bequaamheit en Hoeda-
 " nigheit, sonder Gods-Vreeze, Geloove, Liefde en God-
 " lyke Deugde, met gewoonke Zonden, Valsch Doel-
 " wil en een grage Maag. Graven kunnen Ze niet
 " en schaamen haar te bedelen. Zy bieden vinden hier
 " eene bequaame Luchtftrick, waar de Welke elk ee-
 " nen Vryheit van Conscientie geeft die maar eene
 " Godheit belyd, en fiende dat de Overheit Zig niet
 " bemoeit met kerklyke en Godsdienslyke Zaaken
 " en de Wynberg des Heere niet omhuut is, Zoo loo-
 " pen Zy aanstonds van Plaats tot Plaats, ver-
 " scheuren den Wynberg gelyk de wilde Dieren, pre-
 " diken een vleeschlyk Evangelium, maaken de
 " enge Poort wyl en den Smaale Weg breed, en ver-
 " leyden het arme onnozele Volk met hunne Leugen,
 " en verkrygen het Gewoel van't onweetende Ge-
 " deelte der Gemeynsten tot Meede genoten en Make-
 " kers. Want daar Zyn altoos te vele Menschen
 " welke de Duisternis meer dan het Licht beminden.
 " Dierhalven laat ons waker wezen, Dierbaare
 " Broedern! Laat ons den Almachtigen Heere

" des Oogst otmoechtig bidden, dat Hy getrouwe
 " en zulke Arbeiders in syn Oogst sende, dewelke
 " rechtgelovig en liefdaadig Zyn, harde Handen en
 " sterke Harten hebben; want onsen Americaansen
 " Koorn akker is met ontelbaare Doornen en
 " Distelen verwaften en van de wilde Dieren verwar.
 " ret en vertreden etc: Met hartelyke Begroetenis
 " aan U en alle Geehrde Christelyke Vrienden ver
 " blyve Uwe Dienaar H. Mb. senr. Newprovidence Nov.
 " 5, 1783. van myn Heer Willem Stalenbeek te Loonen
 " Vurg.

Freitag d 7 Nov: schrieb nachten in Konigsgrube Ant-
 wort nach Albanien ins Ruin und fand Gelegenheit
 zu von H. P. Künze zu erhalten Beförderung zu em-
 pfalen.

Samstag d 8 Nov: setzte zu schreiben und zu lesen und Erfolg.

Donnerstag d 9 Nov: Ein öfterlicher Gottesdienst. Auf-
 pfang einen Brief von Neuhannover, mit Bitte, dass zu thun
 über 8 Tage bei Herrn Gottesdienst halten und dass sich Or-
 dnen aus teilen mögen, weil H. P. Künze, der nach
 Abend am folgenden sieben Tagen. Die wollen nächsten Diensta-
 tag 9. d. mit dem Wagen abfahren, wenn H. P. Künze
 indessen nicht besser werden. Mein armer Geist ist willig,

1783

über das Glas zu schreiben. Montag d. 10. Nov. Sündliche
kalte Witterung. Der Lüftdruck brühet sich und
wir sind noch nicht mit Winter Holz versehen, weil mich
nicht in die Zeit geschickte Konte. Desriß Antwort noch kom-
mender, das gerne kommen wolte, wann mich nur einige
müssen möglich und so mit H. Hrn: Dr: nicht besser würde.

Dienstag d. 11. Nov. mußte ein Register vom Inspekt
meiner Journal = Briefe von 1771 = 72. Die gestern schon
wir im ersten Briefe und letzten Rälte.

Mittwoch d. 12. Nov. mußte ein Register über mein Journal
Briefe in Klein fol: von 1768 = 69.

Donnerstag d. 13. Nov. accordinirte wegen Winterholz für
10 £ 17 Sh. 6 d. Die übrige Zeit sollte zu schreiben.

Freitag und Samstag d. 14 u. 15. Novemb. schickte mich
auf ein Hofschneide seinen Reise nach Neuhannover
dahin über zu laßt Nachriest, das sich mit der H.
Hrn: Dr: Anwartschaft gebietet und er im Jahr selbst
Kampfen Konte und wolte, wollest mir eine anfräu-
liche Botenschaft geben, weil ich selbst so bald bin und meine
nach Anwartschaften Frau werden Tag nach Nacht allein lesen darf.
Zuletzt dem unser Sohn Fr: Aug. von Philadelphim in
Gleichen vom Joseph Reich der Consortium geben in dieser

Einser Morfe Ihre anse Session gehalten und ihn zum Präsidenten
ernannt, und ferner wählten ihn die bürgerlichen Einwohner von
Newprovidence und Rippach Townships zum Friedens-Richter
auf künftige Jahr. Taffnerliche und gesevliche Ämter in so
vielen fermentirten Republiken.

Donstag d. 16 Novemb. Am öfthel Gottes. Einspinn und auy
nur wenig Güt = Andacht wegen allfeyr Tuffe.

Montag den 17ten Nov. Frühe fette mit Befraden, da die
Kargengenen Raft meine Tofte Fr. Aug. Stort mit Ge-
walt erbrochen und von den kostbarsten Gütern und Geld
betrobt worden. Viele kommen nicht nur zum Auf-
erweckten auy zum Mürren und Umbringen, wenn
sie Gargenaffen finden. So fieser sind die Zeitliche
Güter, wo die viele vergraben. Das Duffen ist
einan Diefel im Himmel faden, da müsten die viele
die Raft wol von Leben. Abends Tagelohn für Trost-
maße in die Güttsfaltung 3 £ 15 sh.

Donstag d. 18 Nov. Tagelohn für 2 Tonnen Güt auy
den Winter 6 £ 15 sh. Wir falden 2 Kühe, welche zu einer
patriarchaliften Güttsfaltung nötig sind und fald nicht deftillir-
Reife, wenn man nicht finnen feld, so domt nicht faweb.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag vom 19, 20, 21 Nov. falden
kümmerliche Tage und Nächte fald wegen meiner und mei-
ner fawern Diefenaffiten und auy der Diefen. Gott

In Allmächtigen Herrn Gebotth. Ist uns aus großer
Gnaden und Barmherzigkeit In äußerlichem Frieden
verlassen, oban in unsinnigen Überbrunnen und grü-
lichen Missethaten, müssen es noch fürstulichen. Ich schreibe
noch an den Register zu meinem alten Journal Buchen.
Freitag d. 21 Nov. sprach In Ruffen Mr. Z. aus Vir-
ginia vor und malte. Ich mein Sohn J. P. In garri-
na General, mit seiner Frau, 3 Kindern und noch übrigen
Leute nach der Reise waren und bald bei uns in
Providence eintrafen würden. Sie wollen auf ein Zeit-
auf Ihre eigene Kosten bei uns logiren. Herr Z. Sohn nach Phila-
delphia in die Schule thun, bis er das Jahr von der Virgin-
Regierung hergekommen nach Land kommt und sich et-
was etabliren könne. Das ist noch etwas schwierig.
Reiten ausgeht.

Sambstag d. 22 Nov. Kam ein Belandener Frachtwagen
aus Virginia bei uns an. Die 2 Fußleute von protestanti-
scher Religion übertrussten bei uns und gaben mir Gala-
genuss auf der Religion = Umständen in Herrn Engeln mit
Zusammenhängen, welche melancholisch genug klingen. Am
Abend sprach J. P. G. auf wohl barockhaft bei uns ein.

Donnerstag d. 23 Nov. halbe In reform: St. Herr: Leipziger Gott-
dienst und wir etwas Glaub-Andacht, so, wie es Sie zu-

" Das alte fahm, mit manigen Unkosten in Censur den =
 " pfaffen. Grosse Wanderrungen im Text, die unwar =
 " mündlich sind: J. F. Roßner, in der Lese- in einem:
 " fassen — noch andern: ^{Erst} fassen p. wüßten kein Claf =
 " fassen maffen. Es ist wahr, so blieben viele pflaste Gesänge
 " fassen, aber es sind Willkür aben die, die man sich erträulich
 " garben. Ist die das ganze Gesangsstück küß nun noch ein =
 " mal durchgegangen und den Reim so Gesänge finden,
 " die ist nicht, selbst / wenigstens alle Klaffe der Welt mit
 " Verbesserung singen könnte. Wir geben Lieder beibehalten, /
 " und das nem: contradict / Sie aber so reich und untrüß sind
 " als die übergalapane. Selbst im allerreuesten und reuesten An =
 " sang vom Säuer fassen spielen, kindische, gewöhnliche Ausdrücke
 " die ist maniger gerne singen als " ein fassen, lieber main, lobfassen,
 " und verglaffen. Der Geschmack ist verschieden und die so ge =
 " wohnt Verbesserung ein wunderliches Ding — Sinn Melod =
 " die, eine Ausdrück in der unerschöpfen Jugend u. d. ge =
 " könnten die Vokal so einen Ton der sein entfassen,
 " wenn der andere nicht füllt und gähet — Jesu selbst nur
 " dem fassen, das ist müß küß beifügen wenn wir
 " das alte Gesangsstück beibehalten müssen — Ist fassen ein
 " Vorgenommen Es und noch mehr einer Special Conferenz,
 " die am 6 Nov: in Tolpehaken ist gehalten worden, wor
 " zu legen. Ist die aber durch einen unglücklichen Tod = fall in
 " meiner Gemains abgehalten worden — Weil ist küß die

- „Acht die Conferenz versäumet, so bin ich in Euren Lestern
 „Sonntags nach Tolpachaken gewilt. Ich fand
 „H. Pr. Bischoff munter und gesund und die Kin-
 „der stund wohl gewachsen. Es wird wol bald Zeit seyn,
 „daß Ihr die weitläufigen euren Geminern aufgeben und
 „sich seiner eignen Kräfte annehmen, oder doch sonst anstelt
 „für die Bildung der Kinder sorgen. Ich wolte gern mit
 „zu mir kommen. So lange ich aber die alten H. Pr.
 „Kühn seinen Sohn Daniel noch bei mir habe, ist mirs
 „unmöglich. Dieser wird wol die zu nächst Synodal
 „Anspruchung bei mir bleiben. Er studirt fleißig und
 „ist wegen seiner Freuden und Kinder Euren, die
 „in alle 4 Wochen im Lenz fält, bei den Lestern be-
 „sieht. Das griechische Testament liest er sehr eifrig
 „Lies. In Opiti Biblia parva Hebr. Euren wir zuschicken.
 „Baumgartens Theses geben wir zuschicken, und Kam-
 „bachs Dogmatic: in allen —. Nach meiner Gn.
 „meine Euren, so geht meine Euren noch rüstig und im
 „Gründen fort —. Mein mir H. Pr. Bischoff sagt, so H.
 „Heinrich H. Kühn Junior noch immer seine abgemachten
 „Vögel „Z. f. die Apostel wären trüglig in Euren Lestern.
 „— In dem Briefe Pauli, sonderlich Röm: 9. 10. 11.
 „wären Pharisaeisn Trümpf de Fato und man

- " müßte sich allein an die Lehre Christi halten —
 " H. Hrn. Lehman, der die Messias wartet, müßte
 " sich göttlich über das irdische Leben und den Jüngern Tug-
 " enden setzen, die ihm erst in das Ministerium gäben.
 " man und sich über die alten christlichen —
 " für welche sich vor 3 Jahren äußerten die Christ und
 " so spricht ein tief gewürfeltes Joch zu sein, weil
 " geschehen als der von der Wiederbringung —
 " Wollte Gott! das das innere Christenthum in
 " meiner Gemeinde so überhand nehmen müßte als
 " meine äußere Gesetze. Litten die Gott für mich und
 " meine Gemeinde. Nach folgender Empfehlung verbleibe:
 G. F. Mb.

Mittwoch d. 26 Nov: Lief die Dispositionen und set-
 te sonst eine oeconomiche Gesetze.

Donnerstag d. 27 Nov: Ein armtes wackes Gemein-Glied
 in Providence setze eine arbeitsame Tochter, die die so
 genannten Menonisten gedient und sich mit sinnlichen
 Gründen für die Wiederkehr bezeugen lassen. Der Hrn.
 Vater wurde sehr betrübt und unzufrieden,
 und die Tochter suchte durch einen Brief an H.
 von Herten und seinen neuen Freunden in ihrem Namen
 herbeizuführen und nach ihrer Orthographie so liest:

„ Ein freundlichen Gruss von des lieben Vaters,
 „ des Vaters garne selbsten zu dir gekommen Mailen
 „ ist eben gesandt habe des so sehr im besten gesogen
 „ müßtest Mailen ist der erste des Herrn Jesus
 „ angenommen habe so sehr mir aus sehr bring
 „ bis das so tollentel Maße Mailen ist Müße Mir
 „ steht zu gesogen diese Pündten steht, ein ist sehr
 „ angenommen habe ein wachsen mir aus ein großer
 „ Berg ist gedachte Ihnen aus den Zittern aus zu wiese
 „ an Rom aber nicht denn wenn ist der Evangelium
 „ durch sehr habe und habe gefunden das Christus Wort
 „ bin zu seinen Jüngern steht das sie sollen sin-
 „ gen in alle Welt und sollen alle Völker lassen
 „ und sollen sie kriegen, und wenn ist dann an mir
 „ zu sehen gedachte die werth mir sehr gesandt ist
 „ was aus sehr gedachte über ist Müße selbsten nicht
 „ von der Erde; und wenn ist dann die sehr Christi
 „ bekräftigt habe der Rom die sehr immer wieder von
 „ der Erde sehr, die Rom ist immer sehr wenn ist dann
 „ zu meinem Vergnügen das Evangelium wieder durch sehr
 „ in der Rom mir von sehr Christus Wort in Johann 10 sagt
 „ Maßlos Maßlos ist sagt aus was nicht den sehr sein

„geseh in der Schiffschall sonderm frucht vnder und sein
 „er ist ein Lieb und ein Mörder und kann sagen er
 „noch weiter Ich bin die Esen so jemand küß mich
 „fingerst du Mühsalig werden und Mühsal sein
 „und außgehen und Muth finden, und sagt so gar
 „Freiwillig Aber so küß Mich oder ein Engel Kom
 „Zimmal küß wünte Evangelium prädiciren andres
 „dan das wir küß gepredigt haben der süß Wasserläuf
 „da wünte ich mir kann andrer dan ein Tropf als
 „müß zu Jesus zu werden und auf seinen Mantel zu se
 „hen und nach seinem Rath müß auf meinen Glau
 „ben mit Wasser taufen zu dessen Heilich kann
 „gesehen mit der Zehen Tagen. Mithen Ihr nun so
 „sagt der wider sich und sagt ich küß Kom Gläubern
 „vergesellen so gutmuthig ich küß noch ein Herz ein
 „Wanig Kom Gläubern zu schreiben und dorten Ja
 „Robert sagt das der Gläubern ohne ein Mithen
 „tot sein so sagt ich kann auf Mithen ich kann die
 „Hollkomman Mithen küß gesagt haben Er küß
 „küß tot gemacht kann den wahren lebendigen Gläubern
 „ist nun Groß Gott die der küß mehr als die
 „Lebenden Gläubern, Nun Mithen so mir küß Lieb

16

" Wann du so viel Liebe fallest mir und in Freundschaft und
 " mir in dem Glauben mit einem anderen Zeugn, Mailen
 " ist dir mein Glauben mit einem anderen Gesprächsfeind,
 " Wann du aber nicht so viel Liebe fallest dann schreibe alles und
 " dich gute befehle. So viel von mir Mangwald B. 1783. 2
 " 21 Novemb.

Freitag & 28 Novemb. Am liebsten hatte das ich müßte ihn ob-
 " gan Brief in seinem Namen beibringen, weil die Men-
 " schen wissen, daß sie eine Prophetin gewonnen & Anker-
 " " Liebe Eifer Mangwald. Du fallest mir von einem neuen
 " Freunden einen Brief schreiben und mich freundlich grüß-
 " " den lassen, auf gamalot, daß ich im Brief wieder die
 " " fallest " weil du den Brief des Herrn Jesu angenommen
 " und ich fallest wieder kaufen lassen "

" Du wirst sehen, liebe Kind, der Herr Jesus hat mich
 " mich befohlen, daß man sich alle fünfmal oder maximal oder
 " wieder kaufen lassen. Als Herr Wort sagt Eph. 4, 5, 6
 " es ist ein Herr, ein Glaube, ein Taufe; fallest also wieder
 " " den Brief des Herrn Jesu gesündigt. S. 2. Mose 4, 2. Offenb.
 " Joh. 22, 19. Als du, wie alle Adams Kinder von einem
 " " fallest in Dürren versinken und fließ vom fließ geborn
 " " verweist, der fallest ich, wie ein Milgland der Christenheit
 " " ein Wohlkommen fallest ich am 3. Feigen Gott hat,
 " " Tofe und fallest ich fallest ich fallest zum Gnaden-Dürren
 " " zu übergeben, und einen ganz Taufe geschenkt von fallest

„ rief Christi Befehl und seinem Wort Matth: 28, 18
 „ Masset zu meinen Jüngern Alle Völker hieß sie Töufen
 „ und sprach sie sollten Alles, was ich rief befehlen
 „ zu allen Völkern geschehen stehen und stehen Ap: Glos
 „ 2, 38: Es ist befohlen und laßt sich ein jeglicher Töufen
 „ in dem Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden.
 „ Wer soll Taufe von mir haben? Antw: Marc: 39: Tüf
 „ und rufen Kinder geschehen diese Verheißung und al-
 „ len, die fern sind, welche Gott unser Zehn sein zu rufen
 „ wird. Also sind die Kinder nicht auszuschließen, weil
 „ sondern haben vollkommen Taufe dazu, weil Jesus, der
 „ Eigenhumb Zehn ausdrücklich befohlen Marc: 10: laßt
 „ sie Kinder zu mir kommen und sprach Ihr seht,
 „ so soll es das Reich Gottes. Matth: 18, 3 befohlen
 „ das Zehn: Was für ein Jüngere ruf, was der Ältere ruf
 „ nicht umkehrt und wendet wie die Kinder, so man-
 „ der Ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth: 21,
 „ 16 laßt Ihr nicht gehen? aus dem Munde der Unmün-
 „ der und Knechteln erst du ein Lob zugehört.
 „ Befehl und das Laß des Zehns Jesus sind die
 „ ersten Apostel und alle nachfolgenden waren Lehrer und
 „ Boten des Evangeliums ganz nachgekommen, gebunden
 „ zu befehlen aus dem Jüden = und Kinder sein sind Ihr
 „ Familien und Kinder zum Glauben ruf gebracht, zu

„ Jüngern Jesu Christi gemäß und ferner mehr unterwies=
 „ tat und gelehrt alles, was Er Jezu befohlen hat. Und
 „ gleich wie im alten Testament die Jünger in die
 „ dem Heilandskum, wie die Kinder der Israeliten mündli=
 „ chen Gesandten durch die Taufführung und Mündlich=
 „ durch Opfer in den Bund auf = und zu Mitgliedern an=
 „ genommen wurden; so ist jetzt durch die Anordnung im
 „ neuen Testament, daß erwählte Kinder aus dem Glau=
 „ ben = Leben zur Vollendung nötig, unterwiesen, und noch ab=
 „ gelegten Glaubens = Bekenntnis gebracht, und die Kinder
 „ der Christen sein gleichfalls durch die Taufe zu Jun=
 „ gern Jesu Christi nach dem Willen und Willensgefallen.
 „ Das Wort Heilandskum aufgenommen werden. Matth: 18, 5
 „ Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nim=
 „ met auf. Du wirst also, geliebte Tochter in der Jern
 „ Kindheit gebracht, nicht aus dem Namen eines sterblichen
 „ Mannes oder zu einem Heil, sondern nach Christi Be=
 „ fehl aus dem Namen des Allmächtigen Gottes, des Vaters
 „ des Sohns und Heiligen Geistes und Heiligs des
 „ durch Kraft und Macht Gottes Kind und Heil zu sein.
 „ Du bist in erwählten Jern unterwiesen von.
 „ der, der von Heiligen Jüngern öffentlich seinen Ruf=
 „ Bund erneuert und dem Herrn Jesu die Erben
 „ gelobt. Bist du bei allen der Gnade Gottes un=

„ unkräftig, blind, unbedacht und unglücklich geliebt;
 „ so liegt die Schuld nicht an Gott, nicht an seinem
 „ heiligen Geist, Wort und Sacramenten, sondern an
 „ der falch. Und was denn die die Wiedertäufer nennen
 „ weil sie nach ihm nicht wahr geglaubt und
 „ unbekannt geliebt hat? Hauptdinge und unkräftig
 „ Christen halten nichts von solchen Tauffertigen. Man
 „ pflegt, einfließen wie Wasser durch den Wind
 „ wandern und Irren und von einem Fortschritt zum
 „ andern wieder taufen lassen. Wann eine neue
 „ Freunde einen* finden so weichen Gläubige
 „ und die ersten Christen Lieben sich / * finden
 „ nicht der Verdacht / so werden sie die aus Liebe
 „ zu den zum Fortschritt und Bekämpfung von falschem
 „ unmoralisch, aber nicht wieder getauft haben. Sondern
 „ denn Jesus hat nur eine Taufe nur einmal und keine
 „ Wiedertaufe. 1 Petri 3, 21. Das Wasser der Taufe ist
 „ nicht das bloße Wasser als Unflut vom Fleisch, sondern die
 „ Tugend eines guten Gewissens mit Gott durch die Taufe-
 „ stiftung Jesu Christi. Wenn es das bloße Wasser überfließt
 „ aus dem, so müßte die die oft wieder taufen lassen, so
 „ wird aber so wenig zum Wandern der Tugend und Gütig-
 „ keit führen, als wenn eine Negerin sich mit bloßem Wasser
 „ waschen wollte. Die Wiedertaufe ist denn nicht ge-

„ Bräufel in der protestantisch-Christlichen Kirche. Wenn jemand
 „ von einem oder andern Verordnen zu der Kirche überge-
 „ set, der als ein Kind oder ungeweiht im Namen Gottes
 „ des Vaters, Sohns und heiligen Geistes geliebt ist, so
 „ wird er zum Mitglied aufgenommen oder wieder ge-
 „ nommen zu werden. Was wissen aber die Brüder in
 „ Naturgesetzen mit der Wiedertaufe anders aus, als
 „ dass sie ein Festhalten in der Christenheit nach massen
 „ zu wünschen, die pflichtige Liebe der Kinder, Mütter und Väter
 „ zu wünschen! worüber der Herr Jesus ein Wort aus-
 „ spricht, Matth. 18. 1-7

„ Mit dem Geiste Joh: 10 und Gal: 1 von dem Herrn
 „ zum Festhalten und von einem andern Evangelio fordert
 „ Ihr auf selber ein gewisses Urtheil gesprochen. Wenn
 „ für Wiedertaufen ist nicht Erfolge im neuen Evan-
 „ gelio und Ihr steigt damit anders wo hinein Matth:
 „ 23, 15. Und Sie armer Kind bist, so stolz und rühmt
 „ dass so ganz von einem neuen Glauben und einem neuen
 „ zu fordern so ganz von einem liebsten Vater zu sein,
 „ es soll Sie seinen Glauben mit einem neuen Glauben sein. Ist
 „ das die Frucht von einem Wiedertauf, dass Sie auf selber
 „ rühmt und einem alten Vater ^{liebt} rühmt und zu dem neuen,
 „ will es sich nicht sein Sie, fast wieder taufen lassen?

- „Nim jet einner Korigen Catechismus wieder zur Hand
 „und lerne das vierte Gebot besser aus üben. Dessen
 „sich ins Gharz und Lerne nach erkennen und fühlen was
 „der Herr Jesus Christ Offend. Joh. 3, 17, 18. Vü sprichst, ich
 „bin weiß und sach gar sehr und sach nichts, und weißt
 „nicht, das du bist blind, zum merckst, arm, blind und bloß.
 „Es wertht Sie, Kom erst müßig und baladen zu Jesu
 „Christo Matth. 11. Jüden frum Offend. Lerne wieder die
 „Dünden und Unreinigkeit. Lachar. 13, 1 eroffen des Herz
 „Gottes durch sein Wort weißt, denn wirst die Vergeltung
 „der Dünden, Freyung der Hünd und Kräfte zu allmählig.
 „den Tugenden anlangen, den Herrn vornehmlich und
 „ermüßig erwidern und die weisse Rufe der Dünden
 „finden. So lange du aber bist der unnützen Dünden der
 „Münden küßt dich auf die Lippen und die Furchen Reinigung
 „in waschen Dünden und lebendigen Glauben nicht anst
 „was, wirst du keinen besseren Teil am Rufe Gottes haben
 „als die Hörtigen Jüngfrauen Matth. 25.
 „du wüßst, wie es fürn nimmst, das du nicht
 „mehr müßig fährst zu finden zu dir zu gehen, sondern
 „könntest nun zu gehen zu Versammlung sitzen. So ist
 „jet wol ein Wortwandel guter Mund aus einem neuen

„Glaubten; veranlaßt zu, daß zu nicht vom Himmel auf
 „den Erden oder Dorn gewürff. Man fließ für seinen Arm
 „fühl, der ist nicht gesegnet. Man veran in seinen Ermüdung
 „Gott hat nicht, hat wohl gebauet

„Grüße ihm neuen Leben von mir freud
 „Lief und sage: ich fühle es für Knecht, nössigen und
 „Gott wohl gefälligen, wenn sie Ihr jüngere Volk zu
 „gemalten, daß Gottes Wort gründlich unterrichten,
 „durch die heilige Taufe zu Christi jüngeren mensehen, und
 „sie lehren halten aller, was Ihr befohlen hat, und sie
 „Ihr Wiedertäufer einhalten. Denn man hat oft noch
 „von alten frommen Vätern unter den Monachisten die
 „Lagen gehört, daß Ihr Jüngere in diesem Lande immer
 „wilder, unbändiger, gottloser und lasterhafter vor
 „ih. Wenn es in ^{in den} kleinen Pfarren, die sie viel
 „besser viel anders aus, so gesagt, was Minder
 „leben, wenn es in den großen Theilen der protestanten
 „tiefen Kirche Christi, und eigener Gefühl, was heute als
 „lebendige Glieder geben sollte, wie Hermanns der Jene
 „dagegen. Genes. 6, 3. Sie Mangel wollen sie nicht
 „Geist nicht mehr haben oder regieren lassen, und
 „erleuchtete Augen und nachsichtigen sehr sehr, die den

„läßt einsehen, daß ein ganze Christenheit in Ihm
 „großen und kleinen Abtheilungen und Partheien
 „in unsern Zeiten, mit solchen Gliedern und Mehl Christen
 „überhaupt ist und wird, wie es Rom Geist Gottes
 „durch seine Boten Moräus Hand ündigt worin 2 Tim.
 „3, 1 = 9. 1 Tim: 4, 1 p 2 Pet: 2. Und das wird so unse-
 „ten, bis ein fichtfüßiger Herr Jesus Christus mit neu-
 „stem seine Lamm rüß neu sagen und wofeln, in
 „Wägen in seine Disziplin sammeln und die Tyrän mit
 „Kriegsfeuer verbrennen wird Matth: 3, 10. Laß
 „also nicht nötig sein neuen Hornmündern zum Christi.
 „Um zu treiben, denn es weiß den Mon ist gläubig,
 „weiß auch daß der seligmachende Glaube nicht
 „Menschen Werk ist, sondern wie der Herr selbst
 „sagt Joh: 6, 29: Was ist Gottes Werk, daß wir
 „den den gläubig, den er gesendet hat. Überwunden
 „pfließen mit den Worten des 1 Corinth: 3, 11 = 15
 „Hebr: 11, 1 segt. Luc: 6, 41, 42 und Wunder

„Näherwiedank 24 Nicolaus Büß.

„Nov: 1783.

Jambstorg 29 Novemb: Laß N. E. die obige Ank-
 kündigung ablesen. Ich laß ihm sagen, zu solch ein Morgen ruht
 der Rev: Hr: P. Voigt zur Theilung vorzeigen.

1773
 17, Montag d. 30^{ten} Novemb. Heute hat H. P. Voigt für
 Gottes = Einst. gestern Abend ein Viertel nach 10 Uhr ist
 in und um Philadelphia ein festiges Dorf vom Fortleben
 gewarnt, welche Sie heute gegen 11 Uhr anführt, aber keinen
 manchen Disputen gassen sah; und heute früh um 1 Uhr soll
 wieder ein Dorf, aber nicht so festig gewarnt sein. Von den
 Elementen Gottes sind wir noch nicht independent.

Montag d. 1 Decemb. Im ganzen Tag Windsturm und Regen.
 Nachmittags sagt, Herr Dr. Dr. Excell. Excell. General
 Washington und Gouverneur Clinton waren hierher zu Fuß
 am 25 Nov. ac. in ein Dorf New York gefahren
 und daselbst angekommen. Das ist eine merkwürdige Be-
 gebenheit. ^{7 Dec} Heute ist ein angenehmes Schreiben vom
 Rev. H. P. Brügg aus Friedrichs Stadt in Maryland also
 lautet: "E. H. Sie ist ein Überbringer Ihres Briefes, Mr. M.
 " fragte: was mußt du von dem alten Herrn M. und seiner Frau
 " tun? so gab er zur Antwort: Sie ist alt und schwach,
 " und kann nicht mehr thun, als Sie zu mailen
 " kann. Lassen Sie mich wissen, und die Frau M. hat
 " noch Ihre alten Amanden. Ich halte mich gleich Sie bei
 " meinen wenigen Lebensjahren, wie Ihre eigene.
 " Sie müßte zu Mühen sein, wenn man gern schreibt
 " wolte, und kein Vermögen Sie zu sein. Aber das ist
 " ein großer Trost, das Gottes Kraft in den Disputen
 " mächtig ist, und Sie Sie am meisten ausbreitet, wenn

„ Seinen Kindern pfürnen nichts Gutes, sondern
 „ nur leiden müssen, wie alle Exempel der Güte,
 „ so in Gottes Wort ausgesprochen sind, glücklich zu
 „ werden. Sapienti sat. Einige gute Freunde in
 „ Reading haben mir etwas Geld, zum Gedenken
 „ Ihrer Jungfrauen Liebe zu mir, überschickt, darunter
 „ eine halbe Guinea war. Welche ich damit Ihnen
 „ übersenden, weil ich niemanden kenne, der es um
 „ ein Readinger und Ihr Dankschaft bedürftig
 „ ist als Sie. Ich glaube ausgarisch, dass Sie noch in
 „ Ihrem Gebet den Sie gedenken. Ich bin sehr dankbar
 „ und sehr glücklich, und sehr im Vertrauen auf
 „ Gott, dass Sie mich in Ihrem alten Karlsruher
 „ Gedenken den ausmaximal und maximal gegenwärtig
 „ tigen Gemarken in Friedrichsbad, Middleton und
 „ an der Short Hill in Loudon County in Virginia.
 „ Ich muss pflücken, weil ich gleich 12 Meilen von hier
 „ bin muss, das ist morgen eine Laufstrecke
 „ einem jüngeren Manne, der plötzlich gestorben ist.
 „ Der Herr sey mit Ihnen. Ich bin sehr herzlich
 „ licher Jos. Andreas Krug. Freundlichst
 „ 24 Novemb. 1783.
 „ Mittwoch 3 Dec: unfreundlich Krug und Dittmar-Mat.

„ Erlösens anbliden: wie Joseph wie Ihr unsren Jesu
 „ so würdlich dirigieren, und andäus so herzlich zum
 „ besten wannen den, damit unsren Jesu zu dem=
 „ gehen und gehen zu Zerstören, das aber immer sein.
 „ Leben in unsren Geistes Leben zu oft Handbieren.
 „ Und so anseht man Ihr als einen Schmaler in allen
 „ seinen Führungen. Ihr bringt auf mich einen Herrn
 „ nach und nach dahin, wo mir auf was ist, wenn
 „ ich im Ofen des Feuers sitze, das ich oft sehen muß:
 „ auf die allerliebste Liebe, das ich nicht mehr von mir bin.
 „ Er! Auf Handbieren mich ganz und gar! Ich sehe, Ihr
 „ mein Leben was für Arbeit wird auf mich alles
 „ Hergaben und mich in sein Gebet einfließen, die
 „ wir ja sollen für einander beten. Mein Wunsch ist
 „ andäus nach, das der brave Gott, der Ihr geborgen bis
 „ in ein so hohes Alter, werde Ihr auf noch Wohlwille in
 „ Frieden lassen finstern, wenn sein Mund kein Wort
 „ und sich seiner herausgelassen Kinder und Fabel in
 „ Gnade annehmen. Einem Menschen H. Hofe P. Kb: bin
 „ ich auf sein Handbieren zu Leiden für seine mir vielfältig
 „ ungeliebte Freundschaft und Gastfreundschaft, besonders für mich den=
 „ nicht gute Dämon. Der Herr sey sein Wohlwille und der

1783.
 1. Königen. Kellern also mit inniger Liebe, laß Ihn Gott
 2. aller Gnaden reich mit Ihnen allen theil so wandern wollen,
 3. laß sein Liebes Gnad, wo zu Ihn singesetzt, zu seinem Preis
 4. und Ihnen wachsen Güt erwaiset werden Amen.
 Simon Harr-

Abends trank ich mit Simon Harr-

mit Zorn un mündigen meinern Juchel oder Tadel Töfeln und
umwühlte ihren innn Hialn Organasensoria oder Sinne der
gütigste Dispoſition ſie zu geben, und wiſſen nicht als iſt ein
Klinſten von 5 Jahren alt ſey: wo mit ~~er~~ er ſich könnte weis
zu iſt er ſie ſey? antwortete er: mit den Jungen. Was wollen wir
nun durchklopfen praktiſch ſpielen? Antwortete die Am größten
und vornehmsten Theil der freien Nation ſeiner Zeit und Mode
angewandt. Dann wann man alte und junge Americaner
auf nur philoſophiſch betrachtet, ſo concentrirt ſich
alla übrigen Sinne auf die Jungen oder die erlöſeten Ge-
ſinnung. Was für Folgen wird das haben? Annehmen
Lörper, George Giſter, inutilia Reipublicae pondere.
Rein Mündern, wann die Jungen Geſinnung in Vernunft
und Ehrlichkeit Religion Lämpfer und Verleumdung.

Donnerstag 24 Decemb. Ich bin mir sehr wohl anzu-
nehmen, daß ich in die Zeit von unserm Ziehung mit mir
wird, in der Winterzeit nicht remediert werden kann und
sicherlich sehr schwer zu heilen und zu heilen und
zu heilen kann ich und zu heilen, gleichwie ich es
wenn. O der Schmerz der Abend! Er soll so leicht
Freitag 25 Decemb. Nachts Nerven unter dem Sonnen, sondern ich

1783

unsern Herrn sagt, daß ein sehr böser Tag sein würde. Da-
 her war die Sache, ohne unsern und selbst noch den zu machen.
Freitag d. 6. Decemb. kamen unsern 2 Töchter P. u. F.
 zurück von Philadelphia und übergaben mir vom H.
 P. Künze folgenden Brief, eingeklopft in sein Briefchen
 d. d. 5. Dec: a. c. A. ein sehr ablesend sehr trostliches
 Briefchen von H. J. G. J. G. Director Freylinghausen
 d. d. 23 Juny 1783. worin mein Brief vom 6. Dec:
 1782 gütigst agnoscirt ist. B. ein Brief vom
 Herrn Jacob Gustav van der Meulen von H. P. Künze
 datirt Altona d. 7. März 1783. zum Vorlesern com-
 municirt. Die Copien davon sind in den folgenden
 Blättern zu finden. Gegen Abend kamen unsern Töch-
 tern mit Herrn Meinen und Kindern von Hanno-
 ver zum Besuch.

Freitag d. 7. Decemb. waren für den offenklaften Gottes-
 dienst und die Götter-Andacht sehr nüßlich, wegen
 Gesangs und Gesangs der kleinen Kinder. Mann
 die Kinder Hofianna, Maria, Math. 21, 15, 16. waren so
 beiläufig genug, wenn sie sich am Abend angethan hatten
 aus dem Hause. Und wenn Brüder und Gesangs eine
 andere Sache nicht gesungen und gesungen kommen, so haben
 sie in den ersten Jahren zu lernen, zu sagen und zu klagen,
 von sinnlichen Gegenständen, und sehr viel mit der
 Zunge, wie der kleine David sagte. Das ist sehr nüßlich
 nicht unter der Sonne, wie Salomo aus Erfahrung be-
 kannt.

1783

frühesten Eccles. 1, 2. und Kiosch ^{von} nötig sind für seine
Kinder Brenn Opfer zu opfern Cap. 1, 4, 5.

Montag 8 Decemb. trafen unsere Kinder zum Exil
wieder heim nach Hannover. In Zählung gibt eine
vorhergehende Beschreibung von einer Fortsetzung von
nach in und um Petersburg, die 1782 in den Monaten
May und Juny 400 Mann stand gegen die feindliche
Indianer auszugehen, aber unglücklich
wieder zurückzubringen. Zahlreiche kleine Han-
del, Handwerker getödtet, viele kühle Officiere und
gar viele Gefangene genommen, und viele in gro-
ßen Ort gemordet und langsam getödtet
worden. Unter andern den Christen Crawford
von mir geliebt und sehr geschätzt. In
seiner pflichte nicht, wann man sich ein
Indianer mit unsern Gefangenen umgegangen! wir
wollen nicht wünschen lieber in die Hände Gottes als
solcher Unmenschen ^{zu fallen}! fern nach New York, der in Phi-
ladelphia zum Ende der besten Comedianten von
Engell. angekommen, welche bei der Londoner Assen-
bly um ein Privilegium zum Agiren anzufragen.
Die ersten sehr gerühmt in der engl. Zeitungen wegen
Beförderung der Moralität in der großen und kleinen
Welt. Wie sehr sie im Vorkommen ihres Vaters eine
Bühne von Physico-Moralisten, nämlich eine Art zu-
sprachen, welche die jungen Leute und jungen Frauen
in Gärten unter Heften und Dingen fast meiste und

1783

aus Verbleibendheit Jhrn Tourman zur Rünftigen
Generation hinterlassen

Jünberg d. 9 Decemb. copirt folgendes Schreiben vom I. T.

H. D. R. "Philadelphia d. 5. Dec. 1783. Lit:

- " Exnansalben übersenden hiermit einen Brief aus
- " Küttsland, Vermuthlich vom Herrn Director Freyling =
- " Hausen, der mir aus sehr freundlich geschrieben hat.
- " Die Art und Weise, wie wir uns in Ansehung des
- " Handelsgeschäftes vom Straßischen Legal Handel abgeben wol.
- " len, ist uns überlassen. Wir wollen es bezahlen, nur nach
- " und nach, und können sehr so gleich nicht den Anfang machen.
- " Ich habe besonders fragen einer Sache, die mir meine
- " Disposition gemach ist £ 50 von dem alten Diener zu be-
- " zahlen. Von dem ist noch keine Stelle weiß, weißt du
- " der insolventen Academie. Allein der Herr Schlosser
- " macht mir in Lübben zu gar nichts als ich weiß bin
- " und meine Invernehmung war, und also sehr ist ge-
- " trost sein. Herr Inspector Fabricius weiß sehr von
- " selbst viel das ergabst empfehlen, so wie auch Herr
- " Forster, der weiß den Herrn die Correspondenz wie-
- " der eröffnet hat —. Doch würde mit Briefen von
- " vielen Dingen über fürst, und ich weiß nicht, wo ich zu
- " antworten anfangen soll. Meine ganz letzten sind

18/ Von Rostock, Von Noris, Von Altona, Von
 „ Wresburg, Von Emden wo ein Hofrat bittet, fri-
 „ nan Lücken bei firsigen Agierung im Osten zu gahn-
 „ den, Von Leipzig, wo ein Professor Dr. miß in rann
 „ unthätigen Briefwechselung zischen möchte, Von
 „ Amsterdam, wo ein Kaufmann schreibt, zu leben, stinn
 „ Forderungs-Genossen besohn sich wegen seiner Cargo zu
 „ vellen auf den miß zu werden, Von Merseburg, wo is
 „ freyschafft seyn mit zu besorgen überkommen, das is also
 „ dargraben den, was die sonst vor Anbait sich geschehen
 „ mögen. In Lüpfel und samst noch immer in frie-
 „ landtische Dirsindul unter in person Namen der Töln-
 „ wenz. Von in freysind seht man sich gefürden,
 „ was sie in der Forderung bestand, und die Harfö-
 „ nung Christi seht bloß in der Forderung Gottes zu den
 „ Landungs-Ort wo naigenden Warten den Kaufend der
 „ Welt Huan Grund. Aber, Gott lob, es seht sich manchen
 „ verdanken Mann mit sonst einander diese Tüpfel-Insin-
 „ dungen, und Lann van der Smijson Von Altona schreibt
 „ mir, das es maff labndige Anstalt Gottes als Jrmels
 „ gibt. Von diesem Latten Laga sich ein Schreiben bei, das die
 „ ofne Zweifel bei einem müßigen Runden mit Wagnügen
 „ Lufft seht werden. Wälte, stinn miß auf ein gütigen
 „ Recht Von Huan in Absicht auf einen Fündel, in is

„ nicht zu nennen bewies, zu nimm für das Americanische
 „ Ward Gottes fruchtbarsten Ockerort. Er frucht, er war
 „ zu dem Herrn Gottes in America hin will, der nur das
 „ Predigt-Ort unterstützten, so bald das Reich Gottes
 „ unter Ersten fuh, und unter Zweiten Forderung. Mein
 „ Reife nach Newyork ward durch das Verlangen der
 „ Leute notwendig gemacht, die gern beide Geminnen
 „ nun wieder Handbünden sehn, nach dem Jahr 1781
 „ sich zum Magdalen angeschlossen hat, und sie hat, wie
 „ pfian, ihren Zweck nicht verfehlt. Nach dem ist Montag
 „ am 19. Trin: früh in der St. Gertruds Kirche und
 „ Nachmittag in der Swamb Kirche gehalten, nach-
 „ dem malten sich die Ältesten beiden Geminnen in ihrem
 „ Logis und Mannighen sich vor Gott und unter Ge-
 „ bät, beschloßen gleich einem Beschlusse anzunehmen,
 „ den ich ihrem Vorzug, nämlich einen Leibschützen und
 „ bat. Das ist ihrem einen Predigen Vorzügen möchte.
 „ Sie waren das pfianste, aber auch die Tugend, in der sie nicht
 „ zu überzihen war. Sie redeten von Hoffnungen und er-
 „ warteten sie zu weihen und anstehenden Überlegungen. Ich
 „ selbst war sehr aufrecht —: ich habe kein Recht und
 „ freisich gesagt, es so vollkommen und so mächtig möglich war =

„ Zu waschen. Ich würde selbstselbst in der Welt meine Zu-
 „ muthigung haben müssen; denn Sie philadelphischen sind von
 „ rignen Art. Man fordert hier viel von mir —, so viel fast
 „ als von einem Menschen, der aber zu bedauern ist in der
 „ Welt. Laßt ich nicht, so kann ich Tadel nicht sehen. Laßt ich,
 „ so bin ich der Mensch, der niemand über sich, und niemand neben
 „ sich läßt und sich über andere erhebt. Ich wünsche meinen Brüdern
 „ Lärm und meinen Vätern, wann die der Herr noch leben läßt, zu
 „ zeigen, daß mir der größte Dingen, Eimern und Pfannen ab-
 „ so viel nicht liegt als sie glauben. Mein ganzes Dasein ist
 „ darin gewisset, daß ich in der Hand Gottes fruchtbar zu
 „ sein, gerühmte werden möchte. Ich weiß noch davon einige-
 „ was soll, der ich nicht hätte unter einem sein und stehen wollen,
 „ unter Ihm zu sein und zu stehen, von mir verlangt worden. Es
 „ war nicht so gerissen mir und Herrn Helmutz meinen Kollegen,
 „ als die es in der Nachschrift, die noch falls gesandt werden sol-
 „ len, vorgefallen haben, daß ich auf Ihre Geduldlichkeit, ob Herr
 „ Zalmuth weiß unter mir würde stehen wollen, gewissermaßen:
 „ Ich hätte mich schon mit einem andern zu rühmend, der mich
 „ von Ihm in der Liebe Herrn Helmutz sehr sehr geliebt. Von-
 „ dem ich mich nicht Herr Zalmuth zum Anden gesagt, warum ich
 „ seinem Rufe nach Philadelphia im Jahre 1773 abgehen ge-
 „ arbeitet? war meine Antwort: ich hätte mich zu gering ge-

„ kreuzt über ihn zu sehn. Seine Antwort war: Ich aber
 „ würde sein ganzes Herlangen, und ich pfand der sein Herz
 „ nicht aus zu lassen. Niemand hat über meine Mißthat
 „ zu lassen gedacht, daß er als unser Fräulein sein zu sein
 „ Herlangen müßte, da er jünger als ich ist, und er gleichwohl, auf
 „ selbst nicht. So die über das in Gedanken setzen, was mi-
 „ ne Antwort, daß sein Schicksal derinnen seine Schwierigkeit
 „ findet sein jünger Fräulein zu sein, weil er schon mit mir schon
 „ gewußt. Mein ganz Herlangen nicht unser Fräulein zu sein. Her-
 „ legen ist mir genug: ein Malgen auf einem Vorsteher
 „ mir selbst eingetrennt. Professor und Direktor des Hofes
 „ ist mir gleichgültig und unwichtig, und wenn ich ihn noch so
 „ ländel, wie ich jetzt mein heimliches Gedanken zu vernehmen;
 „ so setzen die Willkür noch in dem Sinne der von. In Philadel-
 „ phia steht übrigens jetzt alles wol und ich kann leicht mir
 „ und meinem Zerstörten den einen guten sehen.
 „ Ein Briefwechsel mit den Briefschreibern gedachte ich mit
 „ Herrn Kaufmann Mühlberg von Dresden zu führen, der
 „ in klugen Worten von sich abgibt und ein sehr gutes Land
 „ da zu ist. Da sie ausgebrochen waren und ich fand, daß
 „ Nachruhen derinnen waren, die das nicht gesungen hätten
 „ werden sollen, weil sie größtenteils gewöhnt waren, so sollte

„ es nicht für unverrückt sein dürfen zu blättern, besonders der
 „ mir so gar einmal Wundersohnlich worden, daß ich die Nachschriften
 „ von 1779 auflesen sollte, da sie noch Europa gesandt wurden.
 „ Ich. Nun sehr ich zwar zum Gnügen der Sache gelesen in und
 „ dem Lichte, mein lieber alter Distinguirter Herr Vater:
 „ ich habe sehr mißliches mißliche mißliche der mißliche, weil
 „ ich zu finden bin, daß die Zellen der in dem von der
 „ Rectorat so ansetzen mögen wie sie sich bezeichnen.
 „ Ein unter gesandten Reflectionen über mich und mein
 „ der Gesandten abzusondern wissen, und die ganze Gesandte
 „ macht mir sehr sehr als Unwissen. Ich würde in der ganzen
 „ Sache noch sehr nicht anders zu handeln wissen. Der General
 „ Mühlberg gab zu verstehen, als ob die die Distinguirten wieder
 „ geben wollten. Allein als ich mich müßte sie wohl zu sehr wieder
 „ kommen. In der Sache ist mir nichts Unter mißlich.
 „ Meinem sehr Verbindet sich mit mir im sehrsten Wunsch
 „ der und der sehr Mama werden und noch lange dauern
 „ Wolken, und ich bin mit unvernünftigen Kindern zusammen
 „ zu gesandten Don: J. Christoph Künze.
 „ N. S. Ein Corporation will nicht zum Unterstücken der Gn-
 „ lische tun und sehr Mann von so sehr Ungläubigen nicht anse-
 „ gen, und also bleibt es noch sehr noch liegen. Das Distinguirte von
 „ Dr. E. sehr sehr sehr und einen Brief von mir beiliegend.
 „ Sonntag 11 Dec. Dieser Tag von dem S. T. Congress zum
 „ Landtag in der Mannigfaltigen Theatren von dem, sehr nicht

Zeitig genug bekannt gemacht, so lassen sich wenig im Lande
brockstet und gefürcht werden, weil es in dieser Gemeinm rief
Wort über Handkündigt war. Was die Secten betrifft, sie sollten
es wieder für zwei Jahren solche Landfeste zu führen die
von Manchen Baronetel vorkommen, und die mehr Politiern von
den galanten Welt sollten es lieber mit Landfeste, wo gesunde
sollten außer Spiel gesetzt und Traste Wartstücht werden.

Ich Copirte das von H. Joseph. Herrn Director Freylinghausen
empfangene höchliche Schreiben d. d. 23ten Juny 1783.

Freitag 1/12ten Decemb. Friedrich Anton auf H. P. d. d. 6

Wort: "Lieber Herr! Ich bringe nach dem meinigen H. P. d. d.
" Ihnen privatim zu malen: "wenn meine Zündfeste
" noch nicht was werden, so müssten die selbigen zurück be-
" halten und noch belassen mit Galgenfest an mich vrie-
" den überführen." Warum? Antw: ist ein Prozess und
" langsam zum Vor- und Nachdenken und geschehen zu
" Überwindung. So war ihm unkonstante Überwindung,
" worauf ich meine M. Ser. ohne geförig Revision und
" übermal eingeworfen und Wartstücht und von dem S. F.
" können Herrn Inspector Fabricius empfangen, weil es in
" vorigen Zeiten an denen S. F. Herrn Fabricius und
" Pasche die Liebreuesten und gebräuchtesten Formeln
" sollte, die meine konkreten Befristen sein gebrochen
" floß zu Konfessionen und Befehlen und das Ab-

„ stracke laßon an Josephmüßigen Wätern übergeben.
 „ Kaufmännern Überlegung fial mir auf bei, laß
 „ nun andere Zeiten und Umstände sind, welche mehr
 „ Konflikt erfordert vom laß, die Täuflern Wätern—
 „ Franke, Knapp und Ziegenhagen sind zu den
 „ Geistern der Hollenbütern Garneßten ansetzen, die
 „ Venerable Johann Inspector Fabricius ist nunmehr
 „ ein 70 jähriger Mann und nahe am Jordan und wir
 „ haben nur noch einen einzigen Joseph Dr. F. und
 „ müßten befürchten, wenn uns dieselben Mollat
 „ noch annehmen werden solten, so wüßte Gott in Gnaden
 „ noch lange nicht garßen Laßon wollen! ob nicht äpfel
 „ Umstände mit dem was Exod: 1, 6=8 steht und schon mehr-
 „ mal unter den Tönnern garßen, ansetzen dürfen, und also
 „ meine unkonfliktige Vorwürfen und Anmerkungen in
 „ unruhm Zünde garßen und dieselben Warrüßten Können.
 „ Zu dem dem noch, laß ich in fünfzig den vollen Magian-
 „ den Zailand, laßten Magianung und fünfzig auf ein gering-
 „ stan Gagnstünde nicht überfließt, zu dem angewiesen, die müßten
 „ die Täuflern ansetzen, wenn sie einigen Nutzen sehen Können,
 „ oder den Lohr garßen Laßon, wenn sie schließlich sein solten. Und der
 „ Laßon pfien zu ansetzen, so wenn ich mich wüßig, bis das Kößgen
 „ wieder zum Konflikt kam. Kurz, ich habe noch mehr

- „ Überlegung aus den Umständen geschlossen, daß meine
 „ Mixture simplex nicht so, wie sie ist, sondern für Bri-
 „ den soll, und daß ich wegen der meinigen doch bitten, daß
 „ ich sie mit süßem Galgenheil wieder bekommen möchte.
 „ Und solch mein Bittgen ist in Alexo Marten Züßwist vom
 „ 5^{ten} Decemb. a. c. durch gültige Anmerkungen bestärkt
 „ worden. Also bleibt es dabei, daß ich die M. S. wieder
 „ bekommen und das Unnütze und Verschleife absondern
 „ wann und weil ich noch leben. für die Übersendung
 „ des Briefes von J. T. Herrn Dr. Freylinghausen und Com-
 „ munication des unverdachten Schreibens von Hn. Jacob
 „ Gysbert van der Smisen, Sendes ferkles. In a, ist mein
 „ Schreiben et d. 6 Dec. 1782 freundlichst agnoscirt. Von b,
 „ möchte gern noch copiren; falls aber noch nicht so viel Rü-
 „ ck und Kräfte geblieben. Die Beschreibung von dem
 „ zusammen dem Harpell des wahren Christenstums ist lässlich
 „ und sollte fast alleinmüßig werden, wann es nicht in der
 „ Zeit des Briefs und absonderlich in der Exkurs: J. C. Monfar
 „ Handlungal worden. Zu Herrn Harpellungen unter Gott
 „ David in New York gratuliren und wünschen fernam
 „ Success für die Freunde des Simmels! Wann die Systeme Phi-
 „ lad. Corporation nicht pro, sondern contra die Rücklagen
 „ des neuen Gesangbuchs ist; so ist es wol ratsamer, daß
 „ des Harpell noch liegen bleibt bis auf weitere Einsicht.

- 19) „ Mit herzlichster Empfehlung von uns Allen an Ihr gütigste
 „ Liebes Wohlsein — Eintrifft Müßburg. Prov. 29^{ten}
 „ Dec. 1783. N. O. Vom weitern dato. Wenn Sie Ihre Liebes
 „ mein Müßburg von Ihren noch nicht vergiß und Sie
 „ P. Künze so für recht sein halten, so möchten Sie ihm
 „ mein Journal von 1711 bis 1742 und den ersten
 „ Band in Pabsthal geschenkt von 1775, für Befehl:
 „ lung von S. T. H. Dir. Freylinghausen, oder H. Inspector
 „ Tabricius mitgeben, und das übrige von meinen M. S.
 „ zurück befehlen.

Freitag d. 13 Decemb. sahen unsre Kinder J. P. mit fri-
 ren Frau und 3 Kindern nach Philad. und nahmen obigen Brief
 mit den H. P. H. J. P. kaufte ein brandes Kind, welches Sie schon
 brachten, und sah ab und zu zu schreiben.

Donnerstag d. 14 Decemb. am 3. Adv. von reform. Gottes-
 dienst und bei uns priester Andacht. Kein Besuch.

Montag d. 15 Dec. copirte folgenden Brief von Hn. van
 der Smisson an H. P. H. „ Hochverwundigen Herrn
 „ Pastor. In Jesu herzlich geliebten Freund,
 „ Nun sind so viel von einigen Jahren vor, ich weiß das
 „ Wagnern gehabt müß schriftlich mit H. J. H. zu
 „ unterstellen. Sie nunmehr die große Revolution
 „ zu stehen gekommen, und eine neue Republic herstell

- „ Ihr Muth und Standen, so könnt ihr die Welt rufen An-
 „ sehn geben, das wir künftig direct mit einander un-
 „ tersuchen können. Jetzt hat lang müß ich sehr tief
 „ einmüß stehen von Herrn Mosekassen und von
 „ dem Zustande der Kirche Gottes in den 3 Provinzen
 „ von Nord America zu kommen, mein Anseh für das
 „ der Zeit in dem sorgigen Lande ein großes Heil ist,
 „ und die jährige Independence sehr von demselben groß.
 „ Das, daß das die Lust der Evangeliums für die Re-
 „ public nach Süd America und auf unter den Wilden
 „ die finden Herrn Küster vor sich aus gebracht werden.
 „ Ich hoffe alles wird die Zeit noch besser unterhalten.
 „ Ganna wünscht es müß von Herrn Liebe über folgen
 „ Gmüthe eine Nachricht, wann es Herrn beliebt um-
 „ ständlich zu schreiben: „ Mir steht es mit dem Briefe
 „ unsern Herrn Jesu Christi sehr in Philadelphia,
 „ Boston, Newyork und Charlestown? „
 „ Welche Provinz ist wohl die gesegnete in Ansehung der
 „ Wunders der Gläubigen und der Liebe in der Kraft?
 „ Sind auf einige recht erwünschte Zeichen der ge-
 „ heiligten Jesu in dem sorgigen großen Lande? —
 „ wo wohnen sie? wir heißen sie, und unter welchen
 „ Denomination? Denn das gilt mir sehr.

„ Naturreligion Örtern kann man wohl sie maß-
 „ den Erhaltungszugang pflichten, um alle die von ihm trüb-
 „ ren zu heilen und zu erlösen? in Jof-
 „ nung das noch eine Tala von ihm Jenseit Jesu zu-
 „ rüch gewonnen werden.

„ In unsern andern Trübsland steht es Gottlob,
 „ noch nicht so tief, aber wir sind nicht so im morbis-
 „ ch. Nicht so im morbis, denn es ist wohl kein
 „ Land worin von Jahr zu Jahr Jesu so mit Füßen
 „ getreten und seine Verdienste und Gerechtigkeit
 „ nach der Güte wird als in Trübsland. Un-
 „ züchtern Völkern, die man Neologen nennt, sind
 „ von diesem Glauben vergriffen. In allen Religionen und
 „ Secten kann man sich in diesem unseligen Duse.
 „ Sie ist die Ursache der Grund, der jetzt über all so
 „ sehr ausgebreitet ist. Unglauben und Deismus
 „ führen in Trübsland das Argument. — Im gegen-
 „ theil steht es aber nicht so tief, denn es ist gleich
 „ nicht das in solchen Duse seine Ausbreitung
 „ In in Trübsland gelobt als zu unsern gegenwärtigen
 „ Zeit. Die Brüder Gemeinden haben noch ihren Vor-
 „ stand Reformations in den letzten 20 Jahren sehr
 „ gewiß dazu mit beigetragen, aber wir in allen pro-
 „ testanten Gemeinden stehen begnadigte Lehrer auf, die

„ Das Evangelium Handbündigen wird von diesem ein ringel-
 „ nach Lau, Lehr, Waltersdorf und Steinmetz zu Hün pflanzte.
 „ Auf noch Rührluf hat Hr. Doktor Ulsperger einen Plan zu
 „ einen Gesellschaft gemacht, wo von ich Ihnen mit Ihnen zu
 „ sein Bischof von hier nach Philadelphia segelt, ein Exemplar
 „ überreichen und Willkür noch in oder anders hin zu führen
 „ wurde. Hier in reichsten Männern in Deutsch Land
 „ wünschte sich folgende Frage von einem Kaufmann anzu-
 „ te Jesu in America wofür, ganz beabsichtigt zu se-
 „ werden, und weil ich keinen andern Grund fand als zu:
 „ Ich: also habe, so bin ich so kühn mich selbst von
 „ dieselben zu wandern.

„ Sie nachließ die Hofe frung selbst, daß Sie an-
 „ men Mofen Slaven nicht spenden zum Ankauf
 „ mung in folgendem Land. Das Evangelium gebraucht
 „ werden als Sie einen Jüngern in Franquebar;
 „ ob es zu halten wäre, daß man in dem Gn-
 „ genden von America, wo Sie meisten Mofen-
 „ Slaven auf befinden, ein kleines Land, nicht kauf-
 „ te, einen Kaufmann Mann zuweilen zum An-
 „ weilen sollte, und ihn einen künftigen Candidatus
 „ Theolog: bei fügen ihm in Jesu Namen Sie
 „ Handen ein zu leiten? wo das Land
 „ wofür sie müßte? in welcher Provinz? und

- „ ob man nicht in einem solchen Grunde ein Langzei-
 „ tiges Etablissement anlegen könnte, wofin man von
 „ Europa Producte pflechten und die dortigen erziehen
 „ zurück kommen lassen könnte? um den Verkehr auf
 „ die da zu nöthige Kosten etwas zu verkleinern.
 „ Ist ein vobin der Meinung, daß America nicht
 „ ein eigentümliches Land da zu ist, sondern Hirt-
 „ weise die Antillischen Inseln so sind, oder wohl
 „ gar der Neger eigentümliches Wohnland wüßten
 „ heißt von Africa, wofin man das Uebrigste
 „ manchen müßte. Wenn ein solcher Garten
 „ den aber von dem Herrn ist, und man sieht
 „ daß die Wilden, als kann wären Americaner
 „ hätten Gegründet einen solchen Unternehmungs-
 „ in welchem Fall ich mich von Ihnen Liebe die
 „ verbündelichten Förderung des vobin
 „ in. Neuzugewonnen Begründung zu mi-
 „ nam lieben Pöper besahren in ein Mannen
 „ Liebe, Gesellschaft und Freundschaft, Geo. J. F.
 „ im Herrn Handbänder Freund

Jacob Gysbert vander

„ Wie geht es der Sie

„ Smisson.

„ H. Helmcke, Schmidt

„ und Frau Johann Mühlenbergs?

* Bei dem obigen letzten Punkt fiel mir ein: es müßte sein

solche Anstalt sich füglic bei Ebenezer anlegen
 lassen. **Marum** 2, in Georgia und benachbar-
 ten Carolina sind noch große Anzahl von Mosern Scla-
 ven und viele Indianer Nationen. Wenn ein Kunst-
 schaffner Candelarius Theol. die Gaben für die zu er-
 lichte Englische und Indianische Sprachen, die zu ihm viel
 gewinnlich sind, zu erlernen. 2, die Producte von
 Georgia welche sich für Europa eignen, sind Reis,
 Indigo, Sassafras, gedörnte Pfirsche oder so geman-
 te Apricosen, frühzeitige Pomeranzen, Birnen &c.,
 zum Theil auf Tobac pp. 3, ein Etablissement für die
 nicht zu weit im Lande, sondern müßte nahe bei einem
 schiffbaren Wasserflusse seyn, um die Producten aus
 Europa leicht und von hier ohne weitläufige Kosten
 schnell zu bekommen. Ein Etablissement erst im Weite-
 ren vom Nam und Wüchse anzulegen, würde Lange-
 zeit, ungemeine Schwierigkeiten und große Kosten
 verursachen. Wenn aber ein schon angebautes Platz
 oder Etablissement vorläge, so könnte daselbst
 gleich so viel gewinnlich als die Interessen vom Capital
 die ersten Jahre erbracht würden, nemlich von den
 Producten. 4, Es wäre sehr vortheilhaft eine Gegend
 in Ebenezer, nemlich die seligen Herrn Pastor
 Rabenhorst sein hinterlassenes Etablissement, das

zum Raibvau angelagt, pfönn Miesn für Kirscheil,
 ein Hofn fröh, 900 Ockern Holzland von Pind und
 Cypressen Bäumen, einen Meßern flüß den Raifn
 fröigt, und in Amfalten bröit einen Remm zu Muf-
 can fah, und nur 22 Engliße Mülen von Savannah
 der Hauptstadt in Georgia liegt, wo ein Kirscheil-
 fress für den vut und Kirscheil. S, Ockß diesem
 Camaliten Etablissement der In genen Mar-les-
 fressfress der sel. Hn. P. Rabenhorsts, fressen beim
 ein Kirscheil Kirscheil Kirscheil, und die Hn. Josef-
 würdigen Herrn D. August Wolsperger Senior in
 Augsburg und Hn. Josef würdigen Herrn Director und
 Professor Anastasius Freylinghausen in Galle, als Trustees,
 waismäßig zu fressen fressen 6, "Wenn nun fressen
 " der waismäßigsten Männern in Kirscheil, ein
 " Kirscheil, Gönner und Erförderer der Kirscheil
 " Jesu Christi, einen solchen Anstellung vut zu fressen
 " Kirscheil und den übergablichen Waisfress
 " zu den fressen fressen waismäßig, so fressen
 " Hn. Josef sel. Herrn Jacob Gersbert van der Smisen mit
 Hn. Josef: Herrn Dr. Wolsperger und Hn. Freylinghausen
 waismäßig und fressen bringen. Ein fressen
 Kirscheil einen so waismäßigsten gemachten Anstellung können der
 Capital von gedrehte fressen würdigen fressen Trustees als

1783:

figura Manuscript die Interessen begürmen abtra-
gen. - 7. Im Anfang würde auf etwas pferd
und Roßbock fallen. Dann der P.T. figural zum G.
und Histen müßte einen Waßgeheuern Hexenbalen,
Kluse Mosorn Schaven, Hfande, Blind Hief, Kefen
und faden Hief p angestrichen, veritue Rönke mven
von dem besten Ploche seine Producte zu erwarten.
Der Administrator oder Executor von der Einkaufungsfest
H. P. Rabenhorst hat mir zu laß geschrieben, daß ihm
seht ein Gentleman vom guten Credit für die obbe-
malte Rabenhorst'sche Plantation zwölf Tünder Hind
sterling angeboten ist auf Credit, wie ich Manfeste, vom
euf des Capital auf Termin wußt ohne Interesse ab-
zu tragen. Sie sind nun so meine ungeforderte Guden-
den, die mir bei Copirung des Hn. Gysbert vander
Smitsen Briefe einfielen. Der Manuscript und Gott
Laudat. Weil die Frage dem H. P. R. zur Beantwort-
ung vorgelegt ist, so wird er ihm begeben selbst Gerüge
laßten.

Freitag 16 Decemb: schrieb einen Brief an meine Tochter
in Philad. und sendte ihn H. Vander Smitsen Brief zurück.

Mittwoch 17 Dec: saß zu schreiben: saß in der Frühen
Zeit eine Adresse von der Frühen Gesellschaft in
Philadelphia, an Dr. Excell: P. J. von Berkel, Bevoll-
mächtigten Gesandten von Hro Geymögern zu sein.

29

General Norsten In Warrington Niederlande, und
 H. Excell. favorablest und freundlich Antwort.
 Wie man sieht, Sie Esel gegen unsere große Trüm-
 mer, so kommt das Echo zurück.

Donnerstag 18 Decemb. Fortsetzung der Copulation. Man
 möge einer Obgleichlichen Licence. In übrigen stillschweigend.

Freitag 19 Decemb. Vorfertigt einen Brief an den
 Rev. Herrn Past. Brüg in Maryland, einen Dogm. Voll,
 des Inhalts 1, Antwort auf sein trübseliges Schreiben
 a, vom 27 Januar ü: b, vom 24 Novemb: ac. 2, lagte er
 einen Extract aus H. Zofw. Herrn Dr. Freylinghausens
 Züßsicht vom 30 Mart: 1782 und ein feines H. b. b. b. b.
 ferner eine Copie von H. H. Van der Smitten Briefe
 an H. P. H. H. und Schickte mein paquet vom 6 Dec:
 ac. weil es 41 Jahre sind, so ist es ein Formidling unter Got-
 tes Gnade und H. H. H. in Philadelphia und H. H.
 gebende muß Sie ändern meinen ganzen Lebens Zeit, gebende
 über meine neue H. H. großen Barmherzigkeit um Jesu Christi
 willen! Ich glaube noch an H. H. und über Gnade der Gottesen gnade.

Samstag 20 Decemb. Geüßigen H. H. In Englischen
 Zeitung malte eine berühmte Nachricht, nämlich, "das
 " im Monat Juny ac. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 " land abgesetzt, worunter sind H. Excell. P. J. van
 " Berkel als H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

- „ General Mearns dem Lord gefchrieben, und von andern
 „ Schiff von 50 Canonen, welches in Gesellschaft garnison und
 „ 3000 Draken aufschalt, und so im Monat Sept:
 „ auf See, angesetzt bei Cape Ann in Latitud:
 „ $37\frac{1}{2}$ Gr: ein festiger Sturm aufstand, welcher
 „ das Schiff mit den 300 Draken vollen Masten ver-
 „ loren und so viel Schaden gelitten, daß es mit den
 „ 303 Draken versunken! Der Schiff Capt., Lieutenant
 „ und 40 Matrosen haben ihren Leben auf den Rapsen
 „ erhalten, sind glücklich ans Land gekommen und haben sich
 „ nach Boston begeben. Dr: Excell Nyn Meer van
 „ Berkiel sollen mit ihrem Schiff in dem dem gefährlichen
 „ Sturm garnison sein, sind aber durch Gottes All-
 „ mächt und Güte bewahrt, glücklich heim und nach
 „ Philadelphia gekommen. In der Londoner Zeitung
 „ steht ein merkwürdiger Paragraph nemlich: „In
 „ Lord Chesterfield steht ein sehr bemerkbar:
 „ daß sie in gebornen Financiers in Obedien-
 „ z und nach der Kunst von den Euro-
 „ peern lernen, und wenn sie das in fertig-
 „ keit anlangen und unter sich selbst einig wer-
 „ den sollten, so würden sie die Europäer zum
 „ Jagen oder erorden. Ein Hofrat von Proben

„Ich will leben, bis ich sterbe“
 „Sie müßten eine Zirkelstunde Missethaten in den Irren-
 „Tranquebar allgütig und pflichtlich geschöpft haben wü-
 „ßen, wann nicht zum großen Glück eben freudigste
 „Kringel-Disziplin zu führen gekommen wären. So nach
 „den weltlichen Mangel in der Irren-Heilung Christi-
 „heit, Sie müßten vom Geist Gottes Wonne für alle
 „taten Christi fassen und finden um eben die Zeit
 „in Tranquebar einen Herrn, von dem Welt unbekann-
 „ten weisen Mann, der durch seine Thaten die Welt
 „kann durch. Sondern schreibt ein weiser Christ die freu-
 „digen Taten nicht einem bloßen Glauben oder blinden
 „Glaubens-Heil, sondern den untrüglichen Vorlesung und
 „mittelbaren Begabung Gottes zu: Conf. Psal: Salom:
 9, 14, 15. Psal: 127, 1. Psal: 27, 1-3.

Donnerstag 21 Decemb. Ein öfentl. Gottes-Dienst für die
 nützlich bemalten Hordern für sich selbst in den Provin-
 zen Jersey, Newyork und Neuengelland gesagt. Wir werden
 Kinder haben wol Ursache in der Hand zu singen:
 „unwahrlich ist, daß man muß noch ein Werk von dir
 „gesprochen! unwahrlich ist, daß all Flamm für die Erde mich
 „für mich“

Montag 22 Decemb. Sollen wir in unsern Tug u: Noth

In sprachlichem Sturm = Wind, welche wieder ein Wind
von unserm Gaud = Gaud und Freude. Ich hab Sie vorher
Ist Hermannigton H. Dr. Crupius, Sie vorher S. T. Dr.
Pastor Michaelis und letzten Neuen Testaments
hat, nämlich von nötigen Lesung der heiligen Schrift
welche man gar nicht rügte.

Freitag d. 23 Decemb. Engte sich der Sturm = Wind
und erfolgte dann Mitternacht: sollte der Ruf um Recht
für die biblische Bewegung.

Mittwoch d. 24 dec. Verschiedene alte M. S. aus Manuscripten
Entscheidungen und Manuskripten des Gaud = Gaudiums,
tandale aus mit mir in Kinder = Kindern. Ein reform.
Hauptstadt und Tax für den Herrn sollte ohne mein Wissen
und Genuss bei den den H. Tax Commissarien
in Philadelphia für mich intercediert und brachte
mir ein Vermögen folgendermaßen vom H. Commissar:
"The Rev. Henry Muhlenberg is allowed all his
" Taxes for the year 1782 and 83. Michael Schubart
" to the Collectors of Providence Townships. Folgende ge-
stellt brachte mir die genannte Vorstehende den H.
vom den besorgten Doctor ohne meine Mühe Matth:
17, 27. Ich sollte schon ein Teil abgetragen, und so können
zurück fordern, aber es steht aus Rom: 13. Esop den Esop gebietet.
Donnerstag d. 25 Dec. am heiligen Christtag: Esop und

fastige Kälte, derin öfthl. Gottb. = Linspinn, stovet
 Forst = Andreß. Ein altes Gamrin gleich malen, das
 seine Disziplin = Mücken eine Gottesfürchtige stillen und
 friedliebend, trüblich von der Mittern. von 84 Jern alt
 ansploßen und 9. J. Morgen rief unsern Augustdies-
 tag begraben werden sollte; und doch, das ist die
 Lauf = Fracht fallen möge. Ich erwirliche, wenn
 mich jemand findet zur Kirche bringen könnte.

Freitag d. 26 decemb. Würde ich zu Pferde zur Kir-
 che gefohrt um die gastungsmalthe Lauf zu bewahren.
 Ich halte die Handlung eine ascetische Rede über
 die Worte des 2 Cor. 5, 9, 10. "Darum flaisigen wir
 „ uns rief —. Denn wir müssen alle erscheinen
 „ vor ihm —."

Sonntag d. 27 Dec. Kälte im äüßsten Grad. Ein bedren-
 ter Freund aus Maryland, St. Fr. dem zu Laß von Lan-
 caster, besuchte mich und erzählte von meinem Onkel Gottlieb
 Finckel in Lancaster, das künzlich 2 Jern Deputierte
 von N. Carolinien Majestät aus Österreich bei ihm
 gasten und seine kleine Collection aus der arte botani-
 ca und mineral Bücher betraucht, die er in Recreations-
 Mühen gesammelt. Die Jern fühlte ein solch Ver-
 gnügen darüber zu sein, das die ihm ein Geschenk von
 N. Carolinien Majestät übergeben worden, und die

Non videri marmor quod gubna. Malesse magis ratione
 qualitatis als quantitates zu sprechen sich wird,
 weil es warm ist, so ist das Stück Marmor, er-
 gan Sie erhalten Zufriedenung aus einem anderen
 Teil der Welt, nicht groß und klein sein können;
 sonst könnte es zu einem Linsen-Stein werden und
 dienen. In gewissen Dingen ein solches Versehen
 zur Aufklärung und zur Befriedigung der
 Wissenschaft Gottes in der Natur ist und Sie in
 pflichtigste und erquickliche Recreation in Neben-
 sünden, wenn man mit Gott Jesus Jesum Christum
 nach Wilsford ist, und in der Moersfeld des Lini
 singendern: "Mein Salomo, dein freundlichste
 " Angewandte stilles alle das meine Geist besessene
 " Gewiss, mein Freund gibt solche 2 da Geben & Opietern
 " Freund! wie wohl ist dem Gemüte & so viel ist nun,
 " mein Teil in einem Leben &

Donnerstag 28 Decemb. hielt H. P. Voigt sein Gottes-Dienst.

Montag 29 Dec. Finen meinen Freunden sah bei Dr. Ex-
 cell. dem H. Gesandten H. V. B. seine Aufwartung ge-
 mocht. Wo bei Dr. Excell. unter anderen Hausenzig an-
 zu machen geriefel wemlich: "So ist die warmste ein
 " industrious, frugal und virtuous Volk zu finden;

"obrn —. Die wollten von Herrn Retour-Jes gehen
 "Land-Jurysen" Jes befürchte, es würde zu spät
 sein: praesentia minuit samam. Wann Hr. Excell:
 eine Commission von Herrn Prophet Jeremias hätte, so
 würden die es wol schnellig ähneln finden, wie es Jerem:
 Cap. 5, 1 = 6 steht: coll: Jesa: 3, 16 = 24. In festigen
 Hölzern fällt an. Mein iß fern, so sehr Herr Triebner
 Rührung von Augustine an Herrn P. Künze geschrieben, obrn
 nicht gemeldet, ob er mein Schreiben empfangen.

Freitag d. 30 Decemb: sollte zu schreiben und Obmüß dem
 Beschluß des Jahres Galgenzeit, kühnlich zu beten.

Anno Domini 1784.

Samstag d. 1 January Wie nun Herr sagt ein mit
 ungemein frühen Morgen, daß mein Verium aus
 der Zeit für Kommen den. H. P. Voigt sollte be-
 stims früh sein Gottes-Dienst zu halten, den obrn
 nicht zum Kommen. Mein Spruch aus dem Dofch-
 Weisheit zum neuen Jahr, was: Sirach 5, 4, 8.
 "Laden nicht so Verium Wurzeln nicht bis zum Leben
 "zu beten p. Cap. 7, 17, 18. Gib Gede, Leben,
 "wachsen bis, und wo sie gegeben, so besen
 "mich noch mehr nach meinem gehen Leben
 finden und den Spruch für den Herrn: Joh: 3, 14, 15;